

Landtagswahl in Niedersachsen am 9. Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

<i>Ergebnisse im Überblick</i>	1
<i>Amtliches Endergebnis der Zweit- und Erststimmen</i>	3
<i>Längerfristige Wahlrends</i>	3
<i>Wahlentscheidende Themen</i>	5
<i>Kompetenzzuschreibungen an die Parteien</i>	8
<i>Ergebnisse der anderen Parteien</i>	11
SPD.....	11
Grüne	12
CDU.....	13
FDP	14
AfD.....	15
<i>Ergebnisse der LINKEN</i>	16
Wer wählt DIE LINKE?	17
<i>Wähler*innenwanderungen</i>	19
<i>Wie wählten Gewerkschaftsmitglieder?</i>	19
<i>Anhang</i>	21
Wahlkreise mit den stärksten und den schwächsten Zweitstimmergebnissen der LINKEN.....	21
Wahlkreise mit den stärksten und den schwächsten Erststimmenergebnissen der LINKEN.....	22
Wahlkreise mit den größten Unterschieden zwischen Erst- und Zweitstimmen der LINKEN.....	23
Wahlkreise mit den geringsten und den höchsten Verlusten bei Zweitstimmen der LINKEN.....	24

Ergebnisse im Überblick

Die SPD gewinnt klar (33,4%) vor CDU (28,1%), Grünen (14,5%) und AfD (10,9%). FDP (4,7%) und LINKE (2,7%) werden nicht im Landtag vertreten sein.

Grüne (+5,8) und AfD (+4,7) verbessern ihr Ergebnis deutlich. CDU (-5,5), SPD (-3,5), FDP (-2,8) und LINKE (-1,9) verschlechtern sich gegenüber 2017.

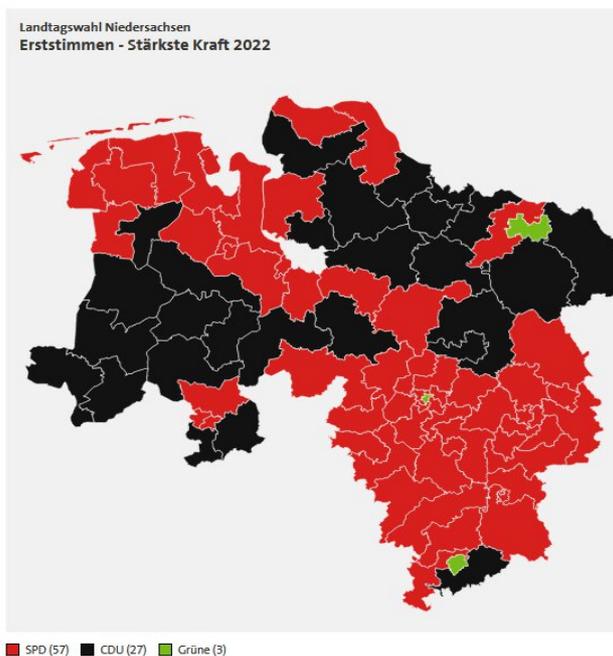


Die **Wahlbeteiligung liegt mit 60,3 Prozent** unter der von 2017 (63,1 Prozent). Es ist die drittniedrigste Wahlbeteiligung bei einer niedersächsischen Landtagswahl (nach 2008: 57,1 Prozent und 2013: 59,4 Prozent).

Der neue Landtag verfügt mit Überhang- und Ausgleichsmandaten über insgesamt 146 Sitze, 9 mehr als bislang. Statt aus fünf Parteien besteht der neue Landtag nur noch aus vier Fraktionen wie zuletzt zwischen 2013 und 2017. Stärkste Fraktion im Landtag bleibt die SPD mit 57 Sitzen (bisher 55), gefolgt von der CDU mit 47 Abgeordneten (bisher 50). Die Grünen blieben weiterhin drittstärkste Fraktion mit 24 Sitzen (bisher 12), gefolgt nunmehr von der AfD mit 18 Sitzen (2017: 9 Sitze). Die FDP mit bisher 11 Mandaten ist im neuen Landtag nicht mehr vertreten.

Zwei **Koalitionen** wären möglich: Eine Koalition aus SPD und CDU könnte sich auf 104 Sitze stützen (bisher 105). Rot-Grün käme zusammen auf 81 Mandate.

Von den **Direktmandaten** gewinnt die SPD 57, die CDU 27, die Grünen 3. Die SPD gewinnt fast alle Direktmandate im Süden und die meisten entlang der Weser und der Küste.



Amtliches Endergebnis der Zweit- und Erststimmen

Vorläufige Ergebnisse und Vergleichszahlen
03 Land Niedersachsen

Ergebnis	Landtagswahl 2022		Landtagswahl 2017		Bundestagswahl 2021		Europawahl 2019	
	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Stimmen	%
	Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte	6064092		6098379		6105381		6119552	
Wählerinnen/Wähler	3657431		3848865		4563142		3766076	
Wahlbeteiligung		60,3		63,1		74,7		61,5
Ungültige Stimmen	48843 34315	1,3 0,9	37893 21015	1,0 0,5	44570 39921	1,0 0,9	24531	0,7
Gültige Stimmen	3608588 3623116		3810972 3827850		4518572 4523221		3741545	
SPD	1235656 1211210	34,2 33,4	1508686 1413846	39,6 36,9	1603785 1498500	35,5 33,1	- 781873	- 20,9
CDU	1147784 1017106	31,8 28,1	1420083 1287191	37,3 33,6	1323070 1093579	29,3 24,2	- 1119352	- 29,9
GRÜNE	522092 526787	14,5 14,5	283328 334131	7,4 8,7	646848 726613	14,3 16,1	- 846522	- 22,6
FDP	160732 170271	4,5 4,7	226554 287957	5,9 7,5	347802 474638	7,7 10,5	- 186280	- 5,0
AfD	321037 396714	8,9 10,9	174511 235853	4,6 6,2	292032 336434	6,5 7,4	- 297385	- 7,9
DIE LINKE.	107378 98613	3,0 2,7	170660 177118	4,5 4,6	142785 148657	3,2 3,3	- 141841	- 3,8
dieBasis	45268 36613	1,3 1,0	- -	- -	52585 46369	1,2 1,0	- -	- -

Längerfristige Wahlrends

SPD und Union in der Defensive: Der gemeinsame Stimmenanteil von SPD und Union erodierte zur Landtagswahl in Niedersachsen. Das prägte in den vergangenen fünf Jahren den Ausgang der meisten Wahlen. Der summierte Stimmenanteil von SPD und Union ging bei 13 der 18 Wahlen zurück, am deutlichsten in Bayern und Hessen (2018) sowie zur Europawahl (2019). Besonders schwach schlossen Sozial- und Christdemokraten zusammen in Sachsen, Brandenburg und Thüringen (jeweils 2019) sowie in Baden-Württemberg und Berlin (jeweils 2021) ab.

Die Erosion von SPD und Union hinterlässt **Spuren im Parteiensystem**. In Baden-Württemberg wurden 2021 zum zweiten Mal in Folge weder Christ- noch Sozialdemokraten stärkste Kraft, in Thüringen kam 2019 keine der beiden Parteien unter die ersten Zwei. Für die SPD reichte es auch in Sachsen (jeweils 2019) und Sachsen-Anhalt (2021) zum wiederholten Male nicht für die vorderen Ränge, ebenso wenig in Bayern, Hessen (jeweils 2018), zur Europawahl (2019) und schließlich auch nicht in Schleswig-Holstein (2022). Die CDU wiederum blieb bei der Vergabe der ersten beiden Ränge in den ostdeutschen Flächenländern Brandenburg, Thüringen (jeweils 2019), und Mecklenburg-Vorpommern (2021) außen vor, darüber hinaus in den beiden Stadtstaaten Hamburg (2020) und Berlin (2021).

Die **FDP** verbesserte sich in insgesamt 12 Urnengängen und kehrte in die Parlamente von Bayern (2018), Thüringen (2019), Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 2021) zurück. Mit Niedersachsen verliert die FDP allerdings bereits zum dritten Mal in Folge Anteile bei einer

Landtagswahl. Insgesamt sechs Mal ging der FDP-Wähleranteil seit 2018 zurück, angeführt von den Rückgängen im Mai dieses Jahres in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen.

Die **Grünen**-Zuwächse in Niedersachsen liegen im bundesdeutschen **Trend**. Die Wahlbilanz der Grünen für die vergangenen fünf Jahre fällt deutlich positiv aus. Von 18 Urnengängen waren 17 mit Zugewinnen für die Grünen verbunden.

Die **AfD**-Gewinne in Niedersachsen beenden die Verlustserie der vergangenen beiden Jahre. Seit 2020 war die Partei mit Verlusten konfrontiert, besonders deutlich 2021 zu den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Berlin. In Schleswig-Holstein waren sie nicht mehr im Landtag vertreten.

DIE LINKE verbesserte sich in den vergangenen fünf Jahren in sechs der 18 Wahlen. Nachdem sie lange Zeit vor allem im Westen der Republik zulegte, ohne allerdings in neue Landesparlamente einzuziehen, endeten die letzten Landtagswahlen für DIE LINKE mit Einbußen.

Wahlrends in Deutschland 2017-2022

infratest dimap WahlANALYSE

Ergebnisse sortiert nach Anteilsveränderungen

Union	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke
SH 22 +11,4	SL 22 +13,9	HH 20 +11,9	MV 21 +2,8	SN 19 +17,7	TH 19 +2,8
ST 21 +7,4	MV 21 +9,0	NRW 22 +11,8	BB 19 +2,6	TH 19 +12,8	HB 19 +1,8
HB 19 +4,2	BTW 21 +5,2	EU 19 +9,8	TH 19 +2,5	BB 19 +11,4	HE 18 +1,1
NRW 22 +2,8	BE 21 -0,1	BY 18 +9,0	HE 18 +2,5	BY 18 +10,2	BY 18 +1,1
BE 21 +0,4	RP 21 -0,5	HE 18 +8,7	BW 21 +2,2	HE 18 +9,1	BW 21 +0,7
BW 21 -2,9	BW 21 -1,7	BTW 21 +5,9	EU 19 +2,1	NI 22 4,8	HH 20 +0,6
RP 21 -4,1	ST 21 -2,2	NI 22 5,8	BY 18 +1,8	EU 19 +3,9	RP 21 -0,3
HH 20 -4,7	NI 22 -3,5	SH 22 +5,4	ST 21 +1,6	HB 19 +0,6	BE 21 -1,6
NI 22 -5,6	TH 19 -4,2	BB 19 +4,6	SL 22 +1,5	SL 22 -0,5	EU 19 -1,9
MV 21 -5,7	NRW 22 -4,6	RP 21 +4,0	BTW 21 +0,8	HH 20 -0,8	NI 22 -1,9
EU 19 -6,5	SN 19 -4,6	BE 21 +3,7	SN 19 +0,7	SH 22 -1,5	SH 22 -2,1
SN 19 -7,3	BB 19 -5,7	SN 19 +2,9	BE 21 +0,5	NRW 22 -1,9	NRW 22 -2,8
BB 19 -7,4	HH 20 -6,4	BW 21 +2,4	HB 19 -0,6	BTW 21 -2,3	MV 21 -3,2
BTW 21 -8,8	HB 19 -7,9	HB 19 +2,3	RP 21 -0,7	ST 21 -3,4	BTW 21 -4,3
BY 18 -10,5	HE 18 -10,9	MV 21 +1,5	HH 20 -2,5	MV 21 -4,1	ST 21 -5,3
HE 18 -11,4	BY 18 -11,0	SL 22 +1,0	NI 22 -2,8	RP 21 -4,3	BB 19 -7,8
TH 19 -11,7	SH 22 -11,3	ST 21 +0,8	SH 22 -5,1	BW 21 -5,4	SN 19 -8,5
SL 22 -12,2	EU 19 -11,4	TH 19 -0,5	NRW 22 -6,7	BE 21 -6,2	SL 22 -10,3

Gewinne	5 x	3 x	17 x	12 x	8 x	6 x
Verluste	13 x	15 x	1 x	6 x	10 x	12 x

infratest dimap | Landeswahlleiter | Bundeswahlleiter

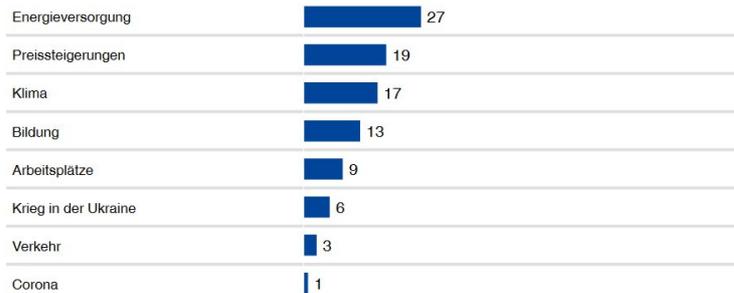
infratest dimap

^[1]Bei gleichen Zweitstimmenanteilen erzielten die Grünen zur Landtagswahl in Hessen 66 Zweitstimmen mehr als die Sozialdemokraten.

Wahlentscheidende Themen

Bei den Befragungen vor der Wahl nannte mehr als jede*r Vierte (27%) die Energieversorgung als wichtigstes Thema für die Wahlentscheidung, knapp jede*r Fünfte Preissteigerungen (19%), jede*r Sechste (17%) Klima.

Niedersachsen vor der Wahl 2022
Welches Thema spielt für Wahlentscheidung die größte Rolle?
(Parteianhänger)



[An Parteianhänger] Welches der folgenden Themen spielt für Ihre Wahlentscheidung bei der Landtagswahl die größte Rolle?

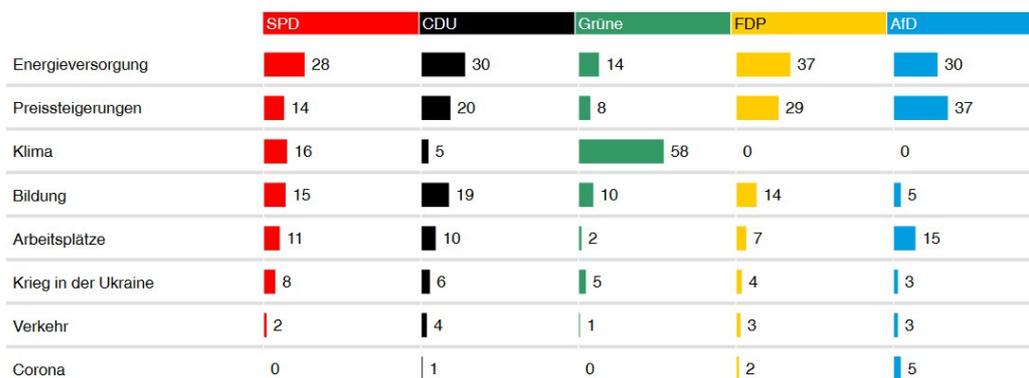
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



Energieversorgung ist das wichtigste Thema für die Wähler*innen von CDU (30%) und SPD (28%) sowie FDP (37%).

Für die Wähler*innen der AfD sind die **Preissteigerungen** das wichtigste Thema (37%) noch vor der Energiepolitik (30%). Preissteigerungen als wichtigstes Thema nannten ebenso 29% der FDP-Anhänger*innen und 20% der Wähler*innen der CDU. Von den SPD-Wähler*innen nennen nur 14% die Preissteigerungen das wahlentscheidende Thema sowie 8% bei den Wähler*innen der Grünen.

Niedersachsen vor der Wahl 2022
Welches Thema spielt für Wahlentscheidung die größte Rolle? – Parteianhänger



[An Parteianhänger] Welches der folgenden Themen spielt für Ihre Wahlentscheidung bei der Landtagswahl die größte Rolle?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

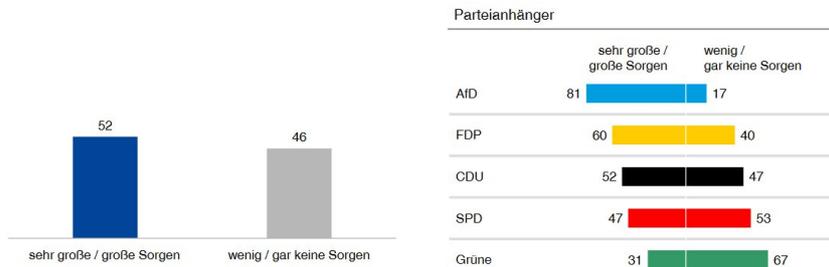


Die Forschungsgruppe Wahlen kommt zu einer ähnlichen Reihung, wobei das Thema Bildung hier etwas stärker gewichtet ist: Hier wir liegen Energie / Versorgung (35%) und Preise / Inflation (34%) fast gleichauf, gefolgt von Bildung / Schule (15%), Klima / Umwelt (12%) und Infrastruktur (11%).

Sorgen um die Energieversorgung im Winter machen sich nicht nur die Mehrheit der Anhänger*innen von AfD, FDP und CDU, sondern auch knapp die Hälfte der SPD-Anhänger*innen sowie fast ein Drittel der Anhänger*innen der Grünen.

Niedersachsen vor der Wahl 2022

Sorgen, dass die Energieversorgung in Deutschland im nächsten Winter nicht gesichert ist



Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

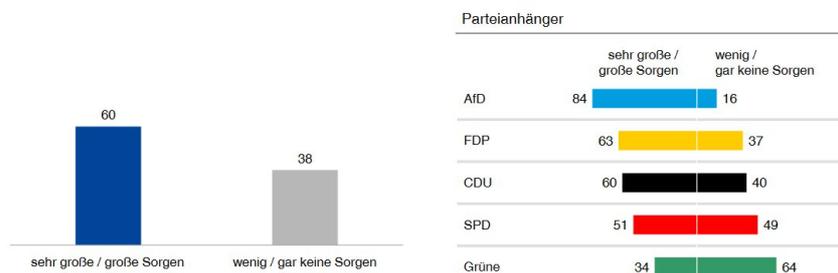
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent. Weiß nicht / keine Angabe



Auch die **Sorge, seine Rechnungen bezahlen zu können**, beschäftigt die Mehrheit der Anhänger*innen von AfD, FDP und CDU sowie die Hälfte der Anhänger*innen der SPD und ein knapp Drittel bei den Grünen.

Niedersachsen vor der Wahl 2022

Sorgen, dass die Preise so stark steigen, dass Sie Ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können



Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

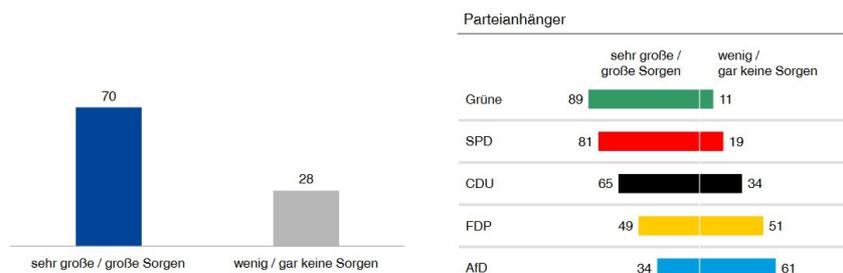
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent. Weiß nicht / keine Angabe



Den **Klimawandel** fürchten eine deutliche Mehrheit bei Grünen-, SPD- und CDU-Anhänger*innen sowie die Hälfte der Anhänger*innen der FDP und ein Drittel bei der AfD.

Niedersachsen vor der Wahl 2022

Sorgen, dass der Klimawandel unsere Lebensgrundlagen zerstört

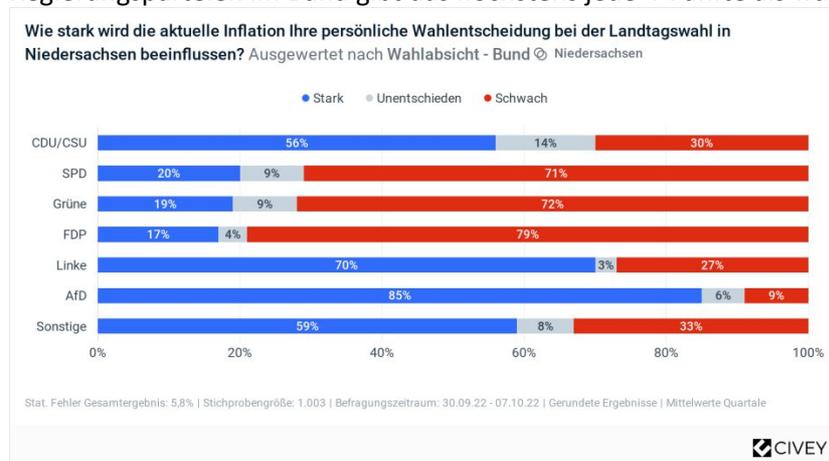


Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

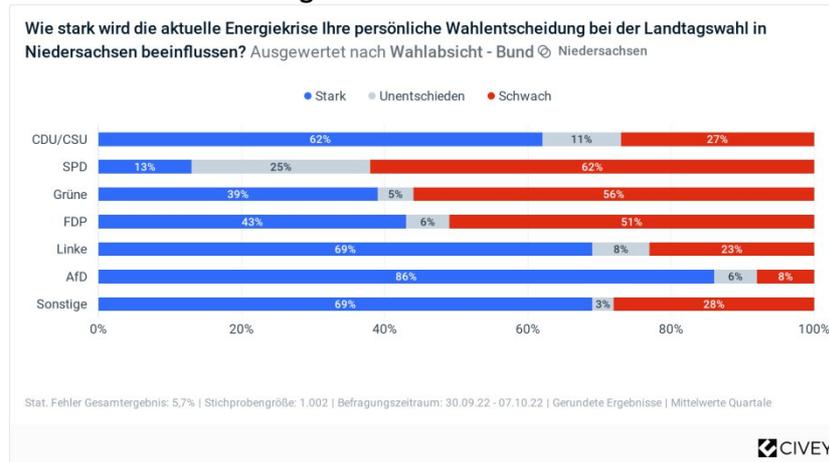
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent. Weiß nicht / keine Angabe



Laut Civey sind **die Preissteigerungen ein wahlentscheidendes Thema** vor allem für diejenigen, die (auf Bundesebene) **CDU (56%), LINKE (70%)** oder **AfD (85%)** zuneigen. Bei den Anhänger*innen der Regierungsparteien im Bund gibt das höchstens jede*r Fünfte als wahlentscheidend an.



Bei der Bedeutung der **Energiekrise** für die Wahlentscheidung sind die Unterschiede zwischen SPD-Anhänger*innen einerseits (bedeutsam nur für eine kleine Minderheit von 13%) und Anhänger*innen von Grünen und FDP deutlich größer (zwei von fünf ihrer Anhänger*innen finden es wichtig). Auch hier ist der Unterschied zu den Anhänger*innen der Oppositionsparteien im Bund aber deutlich ausgeprägt. **Für drei von fünf Anhänger*innen der LINKEN** ist es wahlentscheidend.

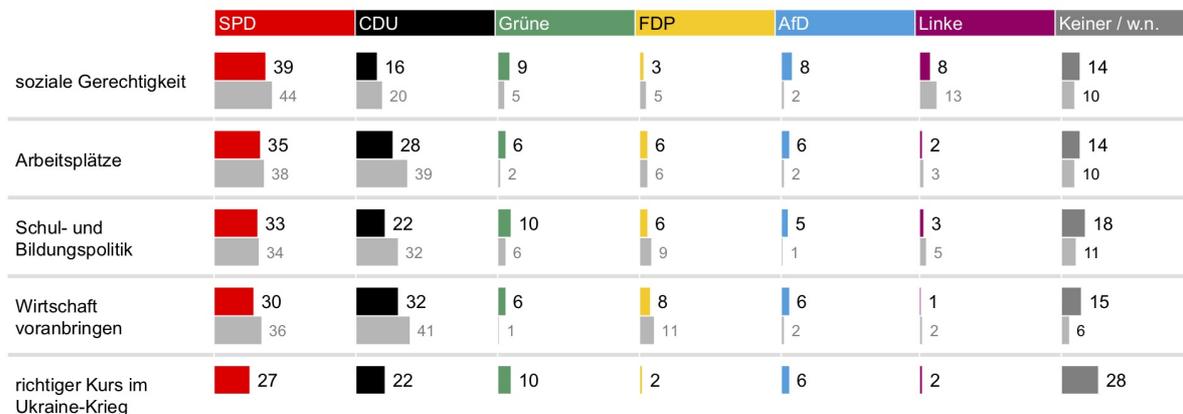


Spiegelbildlich ist für Anhänger*innen der Regierungsparteien im Bund für die Wahlentscheidung die Landespolitik weitaus bedeutender als für die Anhänger*innen der Oppositionsparteien, die die Landtagswahl teilweise auch als Abstimmung über die Politik der Bundesregierung nutzen (bei den Anhänger*innen von CDU 41%, der LINKEN 44%, der AfD 68%).



Kompetenzzuschreibungen an die Parteien

Niedersachsen vor der Wahl 2022
Parteikompetenzen (I)

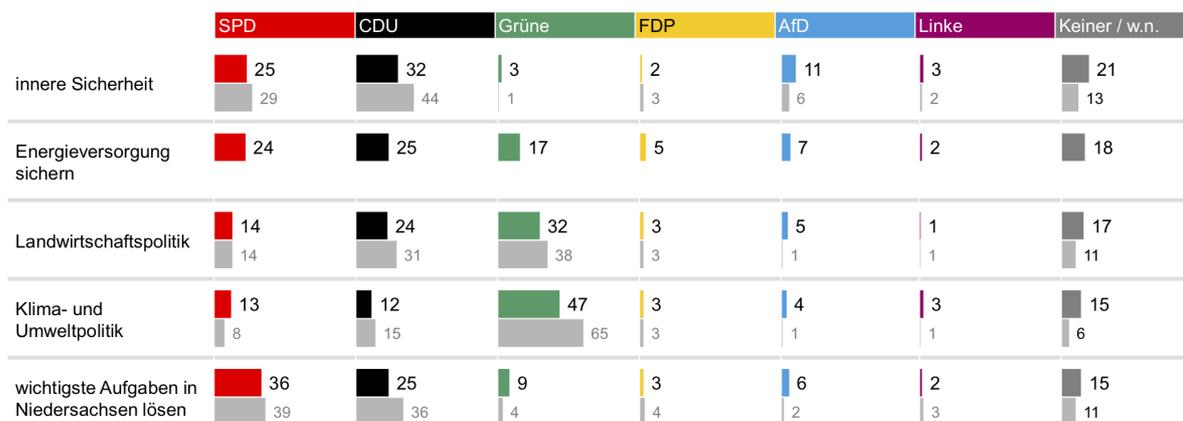


Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / untere Werte: Oktober 2017
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keine Angabe



Niedersachsen vor der Wahl 2022
Parteikompetenzen (II)



Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

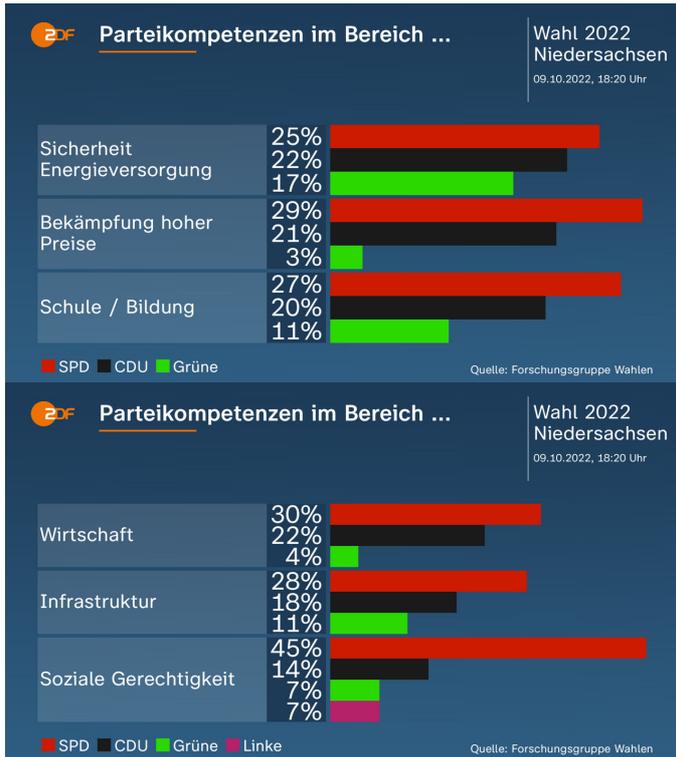
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / untere Werte: Oktober 2017
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keine Angabe



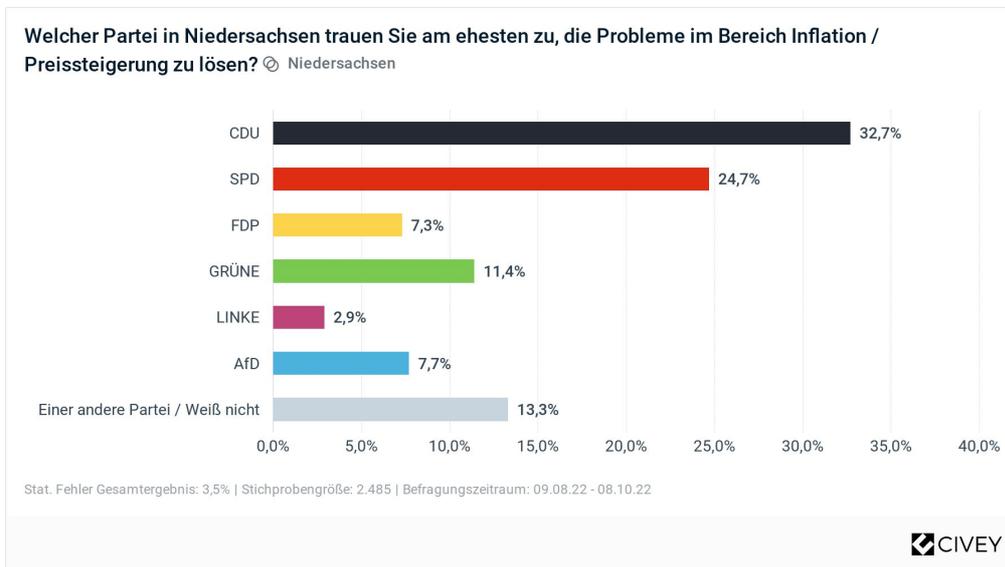
Trotz besserer Wahlergebnisse als 2017 haben die **Grünen bei der Kompetenzzuschreibung für Umwelt verloren, aber immer noch die mit Abstand stärksten Kompetenzzuschreibungen.**

Mehr als jede*r Vierte sieht **bei keiner der Parteien einen angemessenen Kurs im Ukrainekrieg** vertreten.

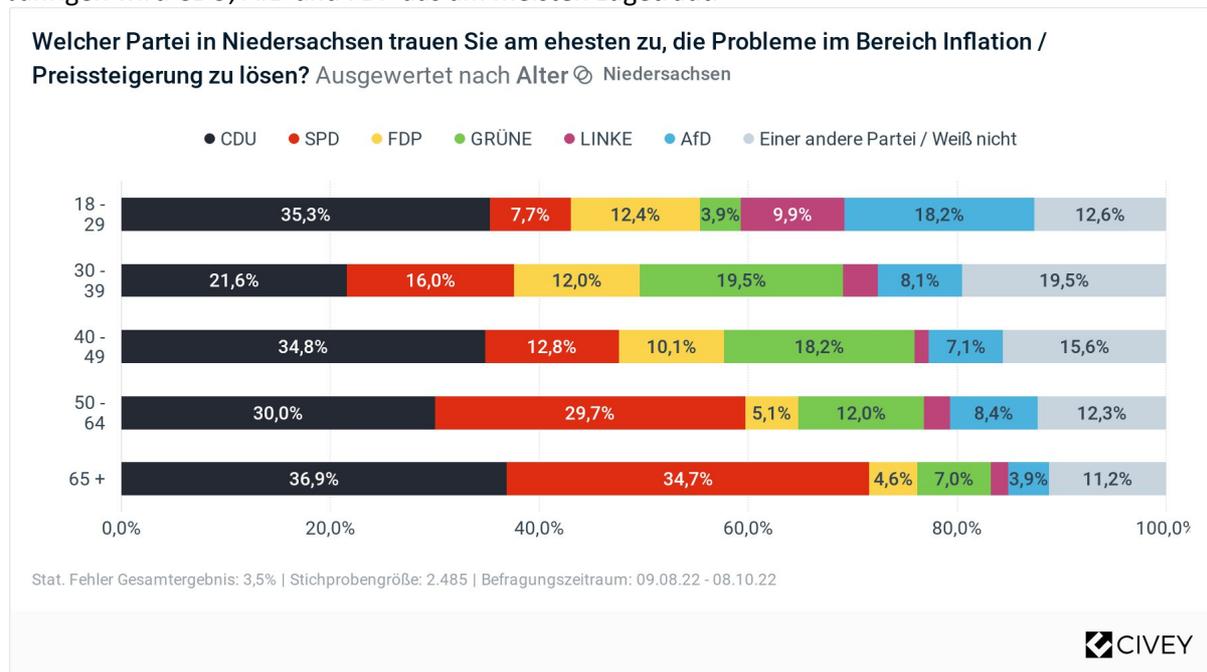
Die FG Wahlen hat nach den Kompetenzen zur Regulierung der Preise gefragt. Die Ergebnisse legen nahe, dass die Wähler*innen einen Zusammenhang zwischen Wirtschaftskompetenz und der Kompetenz gegen Preissteigerungen sehen – bei diesen beiden Fragen sind die Umfragewerte praktisch identisch.



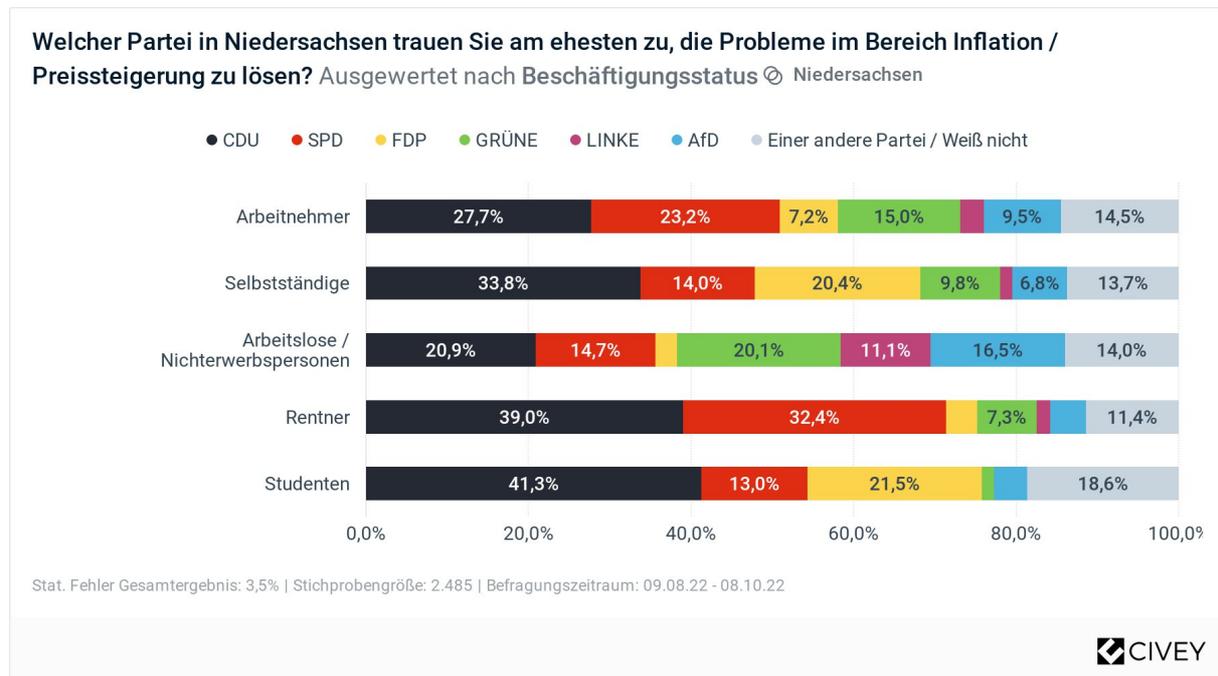
Civey sieht die **Kompetenzen**, die Probleme der **Preissteigerung** zu lösen **stärker bei der CDU**; DIE LINKE liegt hier bei 2,9%.



Von den unter 30-Jährigen trauen fast 10 Prozent am ehesten der LINKEN zu, die steigenden Preis zu bekämpfen – deutlich mehr als Grünen und mehr als der SPD! In dieser Altersgruppe der unter 30-Jährigen wird CDU, AfD und FDP das am meisten zugetraut.



Von den Erwerbslosen trauen das mehr als 11 Prozent am ehesten der LINKEN zu.



Ergebnisse der anderen Parteien

SPD

Die SPD gewinnt in der Mehrzahl der Wahlkreise die meisten Zweitstimmen sowie fast zwei Drittel der Direktmandate. Die **besten Ergebnisse** erzielte die SPD trotz Verlusten wie gehabt in Friesland, im Raum Hameln/Hildesheim, in der Gegend um Göttingen sowie im Braunschweiger Raum. Die drei friesländischen Wahlkreise Emden/Norden, Leer/Borkum, und Friesland sowie der Wahlkreis Salzgitter im Braunschweiger Raum führen die SPD-Wahlkreisliste an. Deutlich hinter ihrem Landesergebnis blieben die Sozialdemokraten dagegen in den Regionen Osnabrück/Emsland und Oldenburg. Ihre landesweit **schlechtesten Ergebnisse** holte die SPD in den dortigen Wahlkreisen Vechta, Cloppenburg und Papenburg.

Sie verliert an die Grünen, AfD und Nichtwähler*innen. Sie gewinnt von CDU und FDP.

Die SPD **schneidet am besten ab bei über 60-Jährigen**. Sie verliert jedoch in fast allen Bevölkerungsgruppen. Einzig bei über 60-jährigen Frauen kann sie sich leicht verbessern (+4 Prozent) und wird dort von fast der Hälfte gewählt (46 Prozent). Auch bei über 60-jährigen Männern schneidet sie überdurchschnittlich ab (40 Prozent), verliert dort jedoch auch leicht (-1).

Am schwächsten schneidet sie ab bei Männern unter 45 sowie erwartbar bei Selbständigen. Am stärksten verliert sie bei jungen Männern unter 25 (-13) ebenso bei **Arbeiter*innen (-13)**.

Deutlich **überdurchschnittlich wird sie von Wähler*innen mit niedriger formaler Bildung gewählt** (43 Prozent), verliert auch hier aber leicht (-1).

Wähleranalyse SPD

Landtagswahl 2022 in Niedersachsen

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		19 -12	niedrig		43 -1	Kandidat		39 9
25 - 34 Jahre		21 -10	mittel		33 -6	Programm		37 -5
35 - 44 Jahre		21 -9	hoch		28 -4	langfristige Parteibindung		24 -3
45 - 59 Jahre		30 -8	Beschäftigung			Wahl aufgrund		
60 und älter		43 2	Rentner		45 2	Überzeugung		75 -2
Frauen		36 -1	Arbeiter		28 -13	Enttäuschung		19 3
18 - 24 Jahre		21 -9	Angestellte		29 -8	Führung Landesregierung		Ges.
25 - 34 Jahre		23 -10	Beamate		27 -5	SPD		92 52
35 - 44 Jahre		23 -8	Selbständige		12 -8	CDU		2 35
45 - 59 Jahre		33 -6	wirtsch. Lage			Koalitionen		Ges.
60 und älter		46 4	sehr gut/ gut		34 -3	SPD und CDU		42 39
Männer		30 -6	weniger gut/schlecht		29 -6	SPD und Grüne		67 41
18 - 24 Jahre		17 -13	Konfession			CDU und Grüne		9 21
25 - 34 Jahre		20 -9	katholisch		27 0	SPD, Grüne und FDP		24 18
35 - 44 Jahre		19 -11	evangelisch		37 0	CDU, Grüne und FDP		5 15
45 - 59 Jahre		28 -10	keine Religion		30 0			
60 und älter		40 -1						

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

Grüne

Die Grünen erhalten in zwei Wahlkreisen die meisten Zweitstimmen (Hannover-Mitte und Göttingen) und gewinnen **erstmalig drei Direktmandate**: in Hannover-Mitte (dem Wahlkreis der Grünen-Spitzenkandidatin Julia Willie-Hamburg), Göttingen und Lüneburg. In vielen Großstadtwahlkreisen sind sie die zweitstärkste Partei sowie auch im Umland der Großstädte und entlang der Elbe (Wendland) stark.

Sie gewinnen vormalige Wähler*innen der SPD, CDU sowie Nichtwähler*innen.

Die Grünen schneiden am besten ab **bei Frauen unter 35** (24 Prozent), **formal hoch gebildeten** (23 Prozent) und **Beamten** (23 Prozent). Vergleichsweise schlecht schneidet die Partei ab bei formal niedrig gebildeten (5 Prozent), Arbeiter*innen (7 Prozent) und Frauen über 60 (10 Prozent). Sie kann jedoch in fast allen Bevölkerungsgruppen zulegen, auch bei formal niedrig gebildeten (+2), Arbeiter*innen (+1) und Frauen über 60 (+5). Einzig bei Wähler*innen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht ansehen, verliert sie leicht (-1).

Jede*r fünfte Grünen-Wähler*in wählt die Partei aus langfristiger Bindung an die Partei, 71 Prozent wegen ihres Programms und 17 Prozent aus Enttäuschung über die anderen Parteien.

Wähleranalyse Grüne

Landtagswahl 2022 in Niedersachsen

Gesamt		+/-		Bildung		+/-		Wahl wegen		+/-	
18 - 24 Jahre		20	6	niedrig		5	2	Kandidat		11	1
25 - 34 Jahre		20	9	mittel		10	4	Programm		71	4
35 - 44 Jahre		18	7	hoch		23	9	langfristige Parteibindung		19	-5
45 - 59 Jahre		14	4	Beschäftigung				Wahl aufgrund			
60 und älter		11	6	Rentner		9	5	Überzeugung		79	0
Frauen		15	5	Arbeiter		7	1	Enttäuschung		17	1
18 - 24 Jahre		24	6	Angestellte		17	7	Führung Landesregierung			
25 - 34 Jahre		24	10	Beamte		23	8			Ges.	
35 - 44 Jahre		20	7	Selbständige		19	8	SPD		85	52
45 - 59 Jahre		15	2	wirtsch. Lage				CDU		6	35
60 und älter		10	5	sehr gut/ gut		16	7	Koalitionen			
Männer		13	6	weniger gut/schlecht		7	-1	SPD und CDU		11	39
18 - 24 Jahre		17	6	Konfession				SPD und Grüne		87	41
25 - 34 Jahre		17	8	katholisch		11	0	CDU und Grüne		25	21
35 - 44 Jahre		17	7	evangelisch		12	0	SPD, Grüne und FDP		29	18
45 - 59 Jahre		12	4	keine Religion		20	0	CDU, Grüne und FDP		8	15
60 und älter		11	7								

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

CDU

Die CDU **verliert in allen der 87 Wahlkreisen** Zweitstimmenanteile. Am größten fielen die Verluste im Raum Osnabrück/Emsland und der Region Oldenburg aus. In den Wahlkreisen Cloppenburg, Vechta und Meppen büßte sie besonders deutlich ein. Ihre **besten Ergebnisse** erzielte die CDU wie gehabt in den Regionen Osnabrück-Emsland und Oldenburg und dort in den Wahlkreisen Vechta, Papenburg, Meppen und Cloppenburg. Mit **Anteilen von weniger als 25 Prozent** musste sich die CDU in den Regionen Hannover, Friesland sowie im Raum Braunschweig zufriedengeben. Schlusslichter bildeten die Wahlkreise Hannover-Linden und Hannover-Mitte, wo die CDU weniger als 15 Prozent erreichte. Die CDU verliert insgesamt 270 085 Zweitstimmen, in (fast) alle Richtungen: Vor allem wegen des Generationswechsels (-90 000 verstorbene vormalige CDU-Wähler*innen), an Nichtwähler*innen, an AfD, Grüne und SPD. Sie gewinnt von der FDP.

Die CDU hat ihre **besten Ergebnisse bei den über 60-Jährigen** (Männer 33%, Frauen 32%), bei Selbständigen (35), Beamten (30) sowie bei Menschen mit formal niedrigen (32) oder mittleren (29) Bildungsabschlüssen.

Vergleichsweise **schwach** schneidet sie ab bei Jüngeren (Frauen unter 25: 16%, Männer unter 25: 17%). Die CDU verliert in fast allen Bevölkerungsgruppen und verbessert sich lediglich bei Wähler*innen, die ihre eigene wirtschaftliche Situation als weniger gut oder schlecht einschätzen leicht (um +1 auf 26%). Fast ein Drittel der CDU-Wähler*innen stimmte aus Enttäuschung über andere Parteien für die CDU, dieser Anteil hat deutlich zugenommen (+15).

Wähleranalyse CDU

Landtagswahl 2022 in Niedersachsen

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		16	niedrig		-9	Kandidat		-2
25 - 34 Jahre		20	mittel		-9	Programm		-3
35 - 44 Jahre		25	hoch		-9	langfristige Parteibindung		0
45 - 59 Jahre		28	Beschäftigung		-3	Wahl aufgrund		
60 und älter		32	Rentner		-7	Überzeugung		-14
Frauen		27	Arbeiter		-8	Enttäuschung		15
18 - 24 Jahre		16	Angestellte		-10	Führung Landesregierung		
25 - 34 Jahre		21	Beamte		-10	SPD		52
35 - 44 Jahre		23	Selbständige		-12	CDU		35
45 - 59 Jahre		26	wirtsch. Lage		-5	Koalitionen		
60 und älter		32	sehr gut/ gut		-8	SPD und CDU		39
Männer		29	weniger gut/schlecht		-4	SPD und Grüne		41
18 - 24 Jahre		17	Konfession		-7	CDU und Grüne		21
25 - 34 Jahre		20	katholisch		-7	SPD, Grüne und FDP		18
35 - 44 Jahre		26	evangelisch		-2	CDU, Grüne und FDP		15
45 - 59 Jahre		30	keine Religion		-2			
60 und älter		33			-4			

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

FDP

Die FDP **verliert** Stimmen vor allem an AfD und CDU, sowie in kleinerem Umfang an SPD und Nichtwähler*innen. Die größten Verluste betrafen die Regionen Lüneburg/Celle, Diepholz/Nienburg und den Oldenburger Raum. In den Wahlkreisen Ammerland und Seevetal gingen den Liberalen die größten Stimmenanteile verloren. Ihre **besten** Zweitstimmenergebnisse erzielten die Liberalen trotz ihrer dortigen Verluste im Raum Oldenburg und Diepholz/Nienburg, dort wiederum im Wahlkreis Diepholz, ferner in der Region Hannover. Hinter ihrem Landesergebnis zurück blieb die FDP dagegen insbesondere in der SPD-Hochburg Friesland sowie im Raum Stade/Verden, wo traditionell die CDU stark ist. FDP-Schlusslicht bildete der Wahlkreis Salzgitter.

Die FDP hat ihre mit weitem Abstand **besten Ergebnisse bei Selbständigen (15, +3) und jungen Männern unter 25 (13, +2)**. Am schwächsten schneidet sie ab bei Arbeiter*innen (3, -4), formal niedrig gebildeten (3, -1) und Frauen über 60 (3, -3).

Sie **verliert** in fast allen Bevölkerungsgruppen, **am stärksten** bei Beamt*innen (-5), **Arbeiter*innen (-4)**, formal hoch gebildeten (-4) und Älteren (-3).

Sie verbessert sich jedoch bei Selbständigen (+3), Männern unter 25 (+2) sowie bei denjenigen, die ihre **eigene wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht einschätzen (+2)**.

Jeweils die Hälfte der FDP-Wähler*innen schätzt die eigene wirtschaftliche Lage als eher gut oder gut bzw. als schlecht oder eher schlecht ein. Die FDP gewinnt bei denjenigen, die ihre Lage für (eher) schlecht halten (+2) und verliert dabei bei denjenigen, die ihre Lage als (eher) gut einschätzen (-3). Jede*r Dritte wählte sie aus Enttäuschung über die anderen Parteien (+10).

Wähleranalyse FDP

Landtagswahl 2022 in Niedersachsen

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		10 0	niedrig		3 -1	Kandidat		16 0
25 - 34 Jahre		6 -3	mittel		4 -2	Programm		61 -1
35 - 44 Jahre		5 -3	hoch		6 -4	langfristige Parteibindung		17 -1
45 - 59 Jahre		5 -2	Beschäftigung			Wahl aufgrund		
60 und älter		4 -3	Rentner		4 -3	Überzeugung		59 -9
Frauen		4 -3	Arbeiter		3 -4	Enttäuschung		36 10
18 - 24 Jahre		7 -1	Angestellte		5 -2	Führung Landesregierung		
25 - 34 Jahre		5 -3	Beamte		4 -5		Ges.	
35 - 44 Jahre		5 -2	Selbständige		15 3	SPD		33 52
45 - 59 Jahre		5 -1	wirtsch. Lage			CDU		54 35
60 und älter		3 -3	sehr gut/ gut		5 -3	Koalitionen		
Männer		6 -2	weniger gut/schlecht		5 2	SPD und CDU		33 39
18 - 24 Jahre		13 2	Konfession			SPD und Grüne		10 41
25 - 34 Jahre		7 -3	katholisch		6 0	CDU und Grüne		21 21
35 - 44 Jahre		6 -2	evangelisch		5 0	SPD, Grüne und FDP		42 18
45 - 59 Jahre		5 -3	keine Religion		5 0	CDU, Grüne und FDP		48 15
60 und älter		4 -3						

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

AfD

Am größten fielen die AfD-Zugewinne in den Regionen Friesland und Diepholz/Nienburg aus. Ihre **besten Ergebnisse** erzielte sie in den Wahlkreisen Salzgitter und Gifhorn-Nord / Wolfsburg. Die AfD gewinnt von CDU, FDP, SPD und mobilisiert vormalige Nicht-Wähler*innen. Sie hat ihre besten Ergebnisse bei **Arbeiter*innen** und kann sich da auch deutlich verbessern (**28, +16**). Auch **jede*r Fünfte, der/die die eigene wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht einschätzt**, wählte die AfD (21, +5). Erwartbar stark ist die AfD in den mittleren Altersgruppen (am stärksten bei Männern zwischen 35 und 44 mit 20 Prozent), bei Selbständigen (13, +6) und Angestellten (12, +6). Die Hälfte wählte die Partei aus Enttäuschung über die anderen Parteien (52, -4), 11 Prozent aufgrund einer langfristigen Parteibindung (+6). **15 Prozent der AfD-Wähler*innen wünschen sich eine SPD-geführte Landesregierung**, **2 Prozent favorisieren rot-grün**, 4 Prozent eine Ampel oder schwarz-grün, 6 Prozent schwarz-grün-gelb.

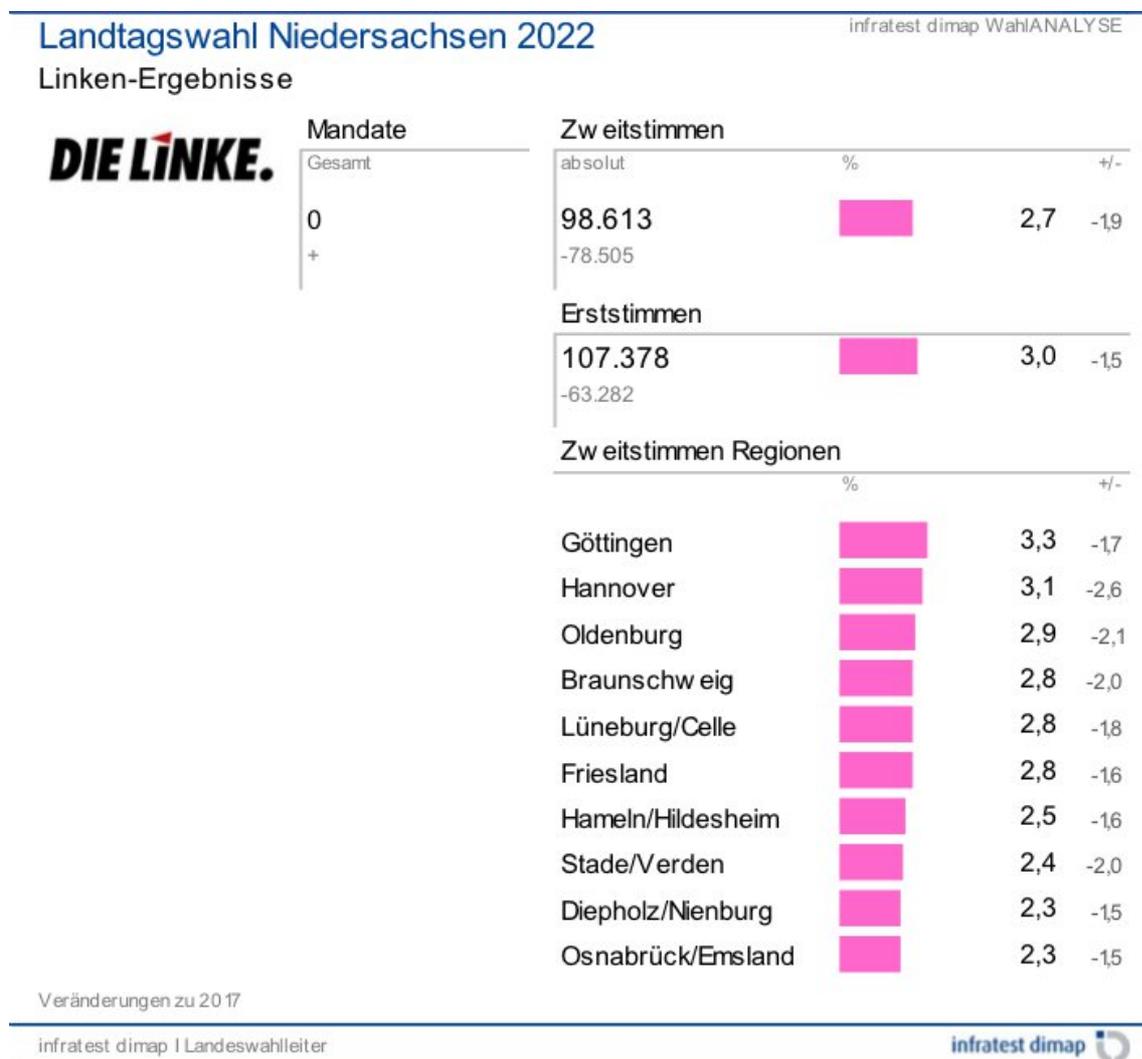
Wähleranalyse AfD

Landtagswahl 2022 in Niedersachsen

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		13 8	niedrig		13 6	Kandidat		7 -2
25 - 34 Jahre		14 6	mittel		15 8	Programm		74 -6
35 - 44 Jahre		19 12	hoch		9 4	langfristige Parteibindung		11 6
45 - 59 Jahre		15 9	Beschäftigung			Wahl aufgrund		
60 und älter		7 2	Rentner		6 1	Überzeugung		38 -1
Frauen		9 5	Arbeiter		28 16	Enttäuschung		52 -4
18 - 24 Jahre		9 7	Angestellte		12 6	Führung Landesregierung		
25 - 34 Jahre		12 7	Beamte		7 1	SPD		15 52
35 - 44 Jahre		17 12	Selbständige		13 6	CDU		33 35
45 - 59 Jahre		11 7	wirtsch. Lage			Koalitionen		
60 und älter		6 2	sehr gut/ gut		10 5	SPD und CDU		18 39
Männer		15 7	weniger gut/schlecht		21 5	SPD und Grüne		2 41
18 - 24 Jahre		17 10	Konfession			CDU und Grüne		4 21
25 - 34 Jahre		17 6	katholisch		7 0	SPD, Grüne und FDP		4 18
35 - 44 Jahre		20 11	evangelisch		11 0	CDU, Grüne und FDP		6 15
45 - 59 Jahre		19 11	keine Religion		14 0			
60 und älter		9 2						

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

Ergebnisse der LINKEN



In absoluten Zahlen erzielte DIE LINKE zur Landtagswahl in Niedersachsen 98 613 Zweitstimmen, 78 505 weniger als 2017.

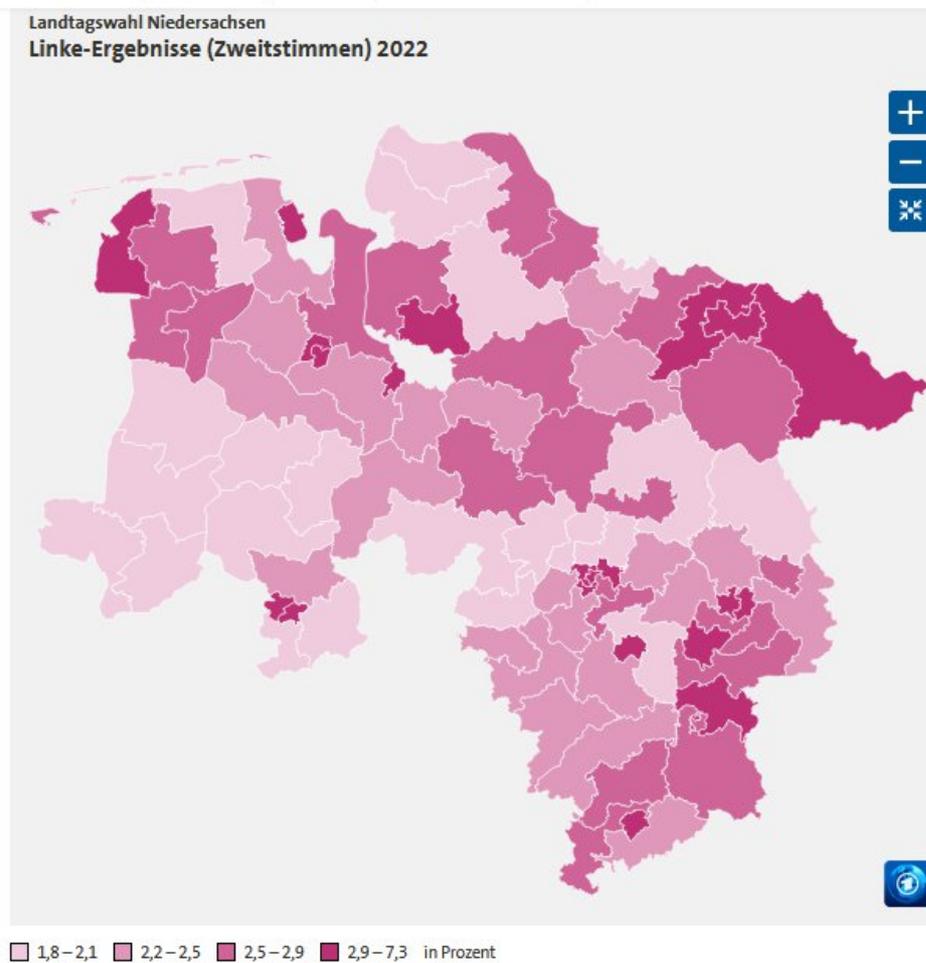
Größere Verluste konzentrierten sich auf die Region Hannover und hier wiederum auf die Wahlkreise Linden und Mitte sowie die Oldenburger Wahlkreise Mitte/Süd und Nord/West. DIE LINKE lag in der Landeshauptstadt Hannover etwas besser als im Landesschnitt, ebenso im Raum Göttingen.

Die **stärksten Zweitstimmen-Ergebnisse** erreicht DIE LINKE in den Wahlkreisen:

Hannover-Linden (7,3 Prozent), Göttingen-Stadt (6,6 Prozent), Oldenburg-Mitte/Süd (5,6 Prozent), Hannover-Mitte (5,2 Prozent), Lüneburg (4,8 Prozent)

Überdurchschnittliche Zweitstimmenergebnisse hat die DIE LINKE vor allem **in den Städten und im Wendland**.

Anders als vor fünf Jahren erhielt DIE LINKE etwas **mehr Erst- als Zweitstimmen**.



Die **stärksten Erststimmen-Ergebnisse** erreicht DIE LINKE in den Wahlkreisen:

Oldenburg Mitte/Süd 8,4 Prozent (Hans-Henning Adler),

Göttingen-Stadt 7,3 Prozent (Thomas Goes),

Elbe (Wendland) 6,9 Prozent, Hannover-Linden 6,9 Prozent, Oldenburg Nord/West 6,0 Prozent, Osterholz 6,0 Prozent

Der **größte Unterschied zwischen Erst- und Zweitstimmen** besteht in den Wahlkreisen:

Cloppenburg: 5,8 Prozent der Erststimmen, 2,0 Prozent der Zweitstimmen

Duderstadt: 5,8 Prozent der Erststimmen, 2,3 Prozent der Zweitstimmen

Osterholz: 6,0 Prozent der Erststimmen, 3,0 Prozent der Zweitstimmen

Wesermarsch: 5,4 Prozent der Erststimmen, 2,6 Prozent der Zweitstimmen

Goslar 5,7 Prozent der Erststimmen, 3,0 Prozent der Zweitstimmen

Oldenburg Mitte/Süd 8,4 Prozent der Erststimmen, 5,6 Prozent der Zweitstimmen

Wer wählt DIE LINKE?

DIE LINKE schneidet **am stärksten bei unter 35-jährigen in Großstädten** ab. Sie ist etwas stärker bei Frauen als bei Männern. Bei Frauen unter 35 in Großstädten erreicht sie 8 Prozent der Wählerinnenstimmen. Bei Frauen unter 35 in Großstädten mit Abitur oder Hochschulstudium sogar 9 Prozent. Bei Männern unter 35 in Großstädten 7 Prozent, unabhängig vom Bildungsabschluss.

Insgesamt **7 Prozent der weiblichen Erstwählerinnen stimmten für DIE LINKE, 6 Prozent der männlichen.**

Jeweils knapp ein Drittel der LINKE-Wähler*innen haben mittlere Reife oder das Abitur, 23 Prozent haben einen Hochschulabschluss.

69 Prozent der Wähler*innen der LINKEN sind berufstätig, 15 Prozent sind in Rente, 2 Prozent sind arbeitslos. 59 Prozent stufen sich als Angestellte ein, 15 Prozent als Arbeiter*innen, 7 Prozent sind Beamte und 5 Prozent arbeiten selbständig.

5 Prozent der Muslime wählten DIE LINKE (und 15 Prozent die AfD), 4 Prozent aller Konfessionslosen, 2 Prozent aller Protestanten und 1 Prozent aller Katholiken.

Drei Viertel der Wähler*innen der LINKEN bezeichnen ihre **eigene wirtschaftliche Situation als gut oder sehr gut** (76 Prozent), weniger als ein Viertel als weniger gut oder schlecht (21 Prozent).

Von denjenigen Wähler*innen, die ihre eigene wirtschaftliche Situation als schlecht empfinden, stimmten 4 Prozent für DIE LINKE, zusammengenommen mit den „weniger gut“ gestellten 3 Prozent – 2017 waren es noch 9 Prozent. Hier hat DIE LINKE den stärksten Rückgang.

Eine knappe Mehrheit der Wähler*innen der LINKEN stimmte aus Überzeugung für die Partei (53%), 46 Prozent aus Enttäuschung über die anderen Parteien. 12 Prozent der Wähler*innen stimmten aus langfristiger Bindung für die Partei, 78 Prozent aufgrund des Programms.

Wähleranalyse Linke

Landtagswahl 2022 in Niedersachsen

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		6 -3	niedrig		2 -1	Kandidat		9 0
25 - 34 Jahre		5 -2	mittel		2 -2	Programm		78 3
35 - 44 Jahre		4 -1	hoch		4 -2	langfristige Parteibindung		12 -2
45 - 59 Jahre		2 -3	Beschäftigung			Wahl aufgrund		
60 und älter		2 -1	Rentner		1 -2	Überzeugung		53 -8
Frauen		3 -1	Arbeiter		4 -2	Enttäuschung		46 16
18 - 24 Jahre		7 -2	Angestellte		3 -2	Führung Landesregierung		
25 - 34 Jahre		5 0	Beamte		2 -1	SPD		64 52
35 - 44 Jahre		3 -2	Selbständige		2 0	CDU		10 35
45 - 59 Jahre		2 -3	wirtsch. Lage			Koalitionen		
60 und älter		2 0	sehr gut/ gut		3 -1	SPD und CDU		16 39
Männer		3 -2	weniger gut/schlecht		3 -6	SPD und Grüne		51 42
18 - 24 Jahre		6 -3	Konfession			CDU und Grüne		9 22
25 - 34 Jahre		4 -4	katholisch		1	SPD, Grüne und FDP		15 18
35 - 44 Jahre		4 -2	evangelisch		2	CDU, Grüne und FDP		5 16
45 - 59 Jahre		3 -2	keine Religion		4			
60 und älter		2 -1						

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

Von denjenigen, die ihre Zweitstimme der LINKEN gaben, stimmten 14 Prozent für die Direktkandidat*innen der Grünen, 8 Prozent für Kandidat*innen der SPD und je 5 Prozent für Kandidat*innen von CDU oder AfD und 2 Prozent für Kandidat*innen der FDP. 63 Prozent stimmten auch für die Wahlkreiskandidat*innen der LINKEN.

Von denjenigen, die mit ihrer Erststimme DIE LINKE wählten, gaben ihre Zweitstimme 12 Prozent der AfD, je 6 Prozent der SPD oder den Grünen und je 2 Prozent der CDU, der Basis oder den Freien Wählern, 1 Prozent stimmte für die FDP. **57 Prozent stimmten auch mit ihrer Zweitstimme für DIE LINKE.**

Wähler*innenwanderungen

Von denjenigen, die **2017 bei der Landtagswahl DIE LINKE** gewählt haben, wählten **diesmal 13 Prozent die AfD, je 12 Prozent SPD und Grüne**, und **10 Prozent die Basis**. Die Haltequote lag bei 45 Prozent.

Die **SPD** verliert in bedeutendem Umfang an die Grünen, an Nichtwähler*innen sowie seit der letzten Wahl Verstorbene (-135 000, denen 40 000 Erstwähler*innen gegenüberstehen) und an die AfD. Sie gewinnt im Saldo von der CDU (25 000); der Austausch der Wähler*innen ist hier recht hoch (-75 000, +100 000) und leicht von der FDP.

Die **Grünen** gewinnen von allen Seiten; im Saldo vor allem von SPD (+55 000) und CDU (+45 000) sowie vormalige Nichtwähler*innen (+30 000) und erstmals Wählende (20 000 mehr als Verstorbene). Sie geben in größerem Umfang an die SPD (45 000), an andere Parteien und an Nichtwähler*innen ab – gewinnen im Saldo aber jeweils deutlich mehr dazu.

Die **CDU** verliert in alle Richtungen, allerdings gewinnt sie von der FDP mehr hinzu (65 000) als sie verliert (35 000). Sie verliert an Grüne im Saldo 45 000 Stimmen und an die AfD 40 000. Sie verliert auch an Nichtwähler*innen (Saldo -55 000) und seit der letzten Wahl Verstorbene (Saldo 90 000).

Die **AfD** gewinnt von CDU, FDP, SPD und mobilisiert vormalige Nicht-Wähler*innen. Sie gibt an SPD, Grüne und FDP keine Stimmen ab. Sie verliert 5 000 Stimmen mehr an Verstorbene, als sie an Erstwähler*innen gewinnt (15 000)

Die **FDP** verliert vor allem an AfD und im Saldo an die CDU, sowie in kleinerem Umfang an SPD und Nichtwähler*innen.

Wie wählten Gewerkschaftsmitglieder?

Jedes zweite Gewerkschaftsmitglied stimmte laut Forschungsgruppe Wahlen¹ für die **SPD (41%)**, jedes fünfte für die **CDU (20%)**. Damit wird die SPD stärker, die CDU weniger von Gewerkschaftsmitgliedern gewählt als in der Gesamtwähler*innenschaft. Bei **Grünen (14%)**, **FDP (4%)** und **LINKE (3%)** entspricht der Stimmenanteil unter Gewerkschaftsmitgliedern etwa dem in der gesamten Wähler*innenschaft. Die **AfD** wird mit **12 Prozent** von Gewerkschaftsmitgliedern etwas mehr gewählt als von allen Wähler*innen.

¹ Zahlen beziehen sich **nicht nur auf Mitglieder der DGB-Gewerkschaften**, sondern alle Beschäftigtenorganisationen (entsprechend der Selbstausskunft der Befragten), z.B. auch Mitgliedsorganisationen des Beamtenbundes.

Niedersachsen: So haben Gewerkschafter*innen gewählt

Stimmenanteile bei der Landtagswahl 2022 (in Prozent)

■ SPD ■ CDU ■ Grüne ■ FDP ■ AfD ■ Linke ■ Sonstige

Alle Wähler*innen



Gewerkschafter*innen¹



¹Selbstauskunft, alle Arbeitnehmerorganisationen (neben DGB-Gewerkschaften, z.B. auch Beamtenbund), Wahltagbefragung.
Quelle: Forschungsgruppe Wahlen 2022, DGB

© DGB-einblick 10/2022 / CC BY 4.0

Unter **gewerkschaftlich organisierten Arbeiter*innen** erhält die **SPD (mit 40,7%)** immer noch **mehr Stimmen als CDU, AfD (je 18,1%) und FDP (3,6%) zusammen**. Allerdings ist einzig in der Gruppe der Arbeiter*innen bei den Gewerkschaftsmitgliedern der Anteil AfD-Wählender höher als bei Nicht-Mitgliedern; bei Angestellten und Beamten ist es umgekehrt (niedrigere Ergebnisse für die AfD bei den gewerkschaftlich organisierten). Allerdings wählten gewerkschaftlich organisierte Arbeiter*innen auch stärker die Grünen, die SPD, DIE LINKE und die FDP als nicht-Gewerkschaftsmitglieder – sie wählten vor allem deutlich seltener CDU. **Gewerkschaftlich organisierte Angestellte** wählten ebenfalls deutlich seltener CDU sowie seltener FDP und AfD als Nicht-Gewerkschaftsmitglieder, dafür häufiger SPD, Grüne und LINKE. **Beamte** wählten nur SPD und LINKE stärker; dafür Grüne, CDU, FDP und AfD weniger.

Gewerkschaftlich organisierte Arbeiter*innen wählten in höherem Maß **DIE LINKE (3,3%)** als gewerkschaftlich organisierte **Angestellte (2,9%)** und gewerkschaftlich organisierte **Beamte (1,9%)** – sowie jeweils stärker als Nicht-Gewerkschaftsmitglieder in diesen Berufsgruppen.

Von Gewerkschaftsfrauen bekamen SPD und Grüne deutlich, LINKE etwas mehr Stimmen als von ihren männlichen Kollegen. Die CDU schnitt bei Gewerkschafter*innen noch schwächer ab. Auch bei der AfD gab es offensichtliche Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Gewerkschafter*innen. Dies entspricht der allgemeinen Erkenntnis, dass Männer stärker die AfD wählen als Frauen.

Gewerkschafter*innen in Niedersachsen: SPD bleibt stärkste Kraft

Stimmenanteile von Gewerkschaftsmitgliedern¹ (Frauen/Männer) (in Prozent)

■ SPD ■ CDU ■ Grüne ■ FDP ■ AfD ■ Linke ■ Sonstige

Gewerkschafterinnen



Gewerkschafter



¹Selbstauskunft, alle Arbeitnehmerorganisationen (neben DGB-Gewerkschaften, z.B. auch Beamtenbund), Wahltagbefragung.
Quelle: Forschungsgruppe Wahlen 2022, DGB

© DGB-einblick 10/2022 / CC BY 4.0

Anhang

Wahlkreise mit den stärksten und den schwächsten Zweitstimmergebnissen der LINKEN



WKR 3.1 Ergebnis Zweitstimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '17 in den Wahlkreisen in Niedersachsen
15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten nach Anteilen der Linken

Wahlkreise	SPD	CDU	Grüne	FDP	AfD	Linke	dieBasis	FW	Andere	Wahlbet.										
325	30,4	-9,4	13,7	-3,2	28,8	+13,9	3,3	-1,7	7,9	+2,1	7,3	-6,4	0,9	+0,9	0,4	+0,1	7,4	+3,7	55,8	-3,7
316	28,2	-6,9	16,9	-4,7	33,5	+14,0	4,6	-2,4	4,6	+0,6	6,5	-3,3	0,7	+0,7	0,4	+0,1	4,6	+1,9	59,1	-5,1
362	30,1	-5,4	16,0	-5,9	28,5	+12,4	5,0	-2,8	7,0	+2,0	5,6	-4,9	1,0	+1,0	0,5	+0,2	6,3	+3,4	58,3	-3,1
327	29,6	-9,4	14,6	-5,0	32,6	+15,7	5,3	-2,1	5,2	+0,9	5,2	-4,1	0,8	+0,8	0,5	+0,2	6,3	+3,0	63,4	-2,8
349	30,5	-3,3	19,2	-4,9	26,1	+9,7	4,8	-2,9	8,3	+2,0	4,8	-3,4	1,5	+1,5	0,6	+0,3	4,2	+1,1	61,4	-2,8
377	31,3	-3,6	22,8	-7,7	24,6	+11,4	4,2	-3,0	6,3	+2,0	4,6	-2,7	0,9	+0,9	0,4	+0,2	4,9	+2,5	55,6	-3,4
347	28,5	-2,2	26,5	-5,8	18,1	+4,1	4,0	-2,7	12,3	+6,0	4,4	-2,9	1,7	+1,7	0,7	+0,3	3,9	+1,4	60,5	-3,0
320	33,1	-4,0	23,9	-5,8	20,3	+8,3	4,5	-1,8	8,5	+2,4	4,3	-2,0	0,9	+0,9	0,7	+0,4	3,9	+1,6	56,5	-4,1
303	31,8	-5,8	19,9	-5,0	23,6	+11,7	5,0	-2,6	8,0	+1,7	4,2	-3,4	1,1	+1,1	0,5	+0,2	5,8	+2,1	58,5	-3,5
363	32,8	-5,0	18,2	-5,6	26,7	+12,3	5,2	-3,1	5,8	+1,4	4,1	-4,3	1,0	+1,0	0,6	+0,3	5,6	+3,1	61,4	-3,4
378	29,1	-2,4	23,0	-7,9	27,8	+12,2	5,0	-3,5	5,6	+1,6	3,9	-3,1	0,8	+0,8	0,3	+0,1	4,5	+2,4	62,6	-1,7
301	30,6	-4,9	19,8	-6,1	27,5	+12,8	5,5	-3,2	5,9	+1,3	3,7	-3,3	1,3	+1,3	0,5	+0,2	5,3	+2,0	64,5	-3,8
326	33,6	-7,5	19,9	-4,6	23,6	+11,9	4,6	-2,6	7,6	+1,7	3,7	-3,1	0,9	+0,9	0,5	+0,3	5,6	+3,1	63,1	-2,7
311	40,0	-5,7	21,0	-2,9	8,3	+3,8	3,3	-1,9	18,4	+4,7	3,5	-1,3	1,0	+1,0	0,7	+0,4	3,8	+1,7	54,4	-3,3
385	43,4	-6,5	19,8	-3,2	11,2	+4,0	3,7	-2,7	12,7	+6,8	3,4	-1,9	0,7	+0,7	1,3	+0,8	3,7	+2,0	55,5	-3,7
344	28,5	-4,0	32,2	-7,7	11,2	+4,9	6,1	-2,2	14,3	+6,8	2,0	-1,0	1,0	+1,0	1,4	+0,7	3,3	+1,5	62,4	-3,0
338	34,4	-3,0	31,5	-6,4	10,9	+3,9	4,6	-2,7	11,2	+5,8	2,0	-0,9	1,3	+1,3	0,7	+0,4	3,3	+1,7	60,4	-3,3
351	28,7	-3,2	32,8	-2,3	14,9	+5,8	4,7	-4,8	10,3	+3,0	2,0	-1,8	1,2	+1,2	2,4	+1,2	3,2	+1,0	61,2	-3,9
367	23,5	+2,0	44,5	-12,9	8,7	+3,6	4,8	-2,0	13,1	+8,0	2,0	-0,7	0,7	+0,7	0,4	+0,2	2,3	+1,2	59,2	-0,4
358	38,4	-2,9	28,4	-5,4	11,8	+4,9	4,1	-2,0	9,7	+4,0	1,9	-2,0	1,7	+1,7	0,6	-0,1	3,4	+1,9	57,0	-4,8
376	32,7	+2,2	36,1	-7,1	14,3	+5,5	4,6	-4,1	6,7	+3,1	1,9	-1,8	0,9	+0,9	0,3	+0,1	2,6	+1,1	63,3	-4,6
380	26,7	+0,8	43,6	-10,1	11,5	+5,7	4,7	-2,4	7,9	+4,5	1,9	-0,8	0,4	+0,4	0,4	+0,3	2,9	+1,7	63,0	-2,2
331	33,7	-5,6	28,5	-4,0	12,8	+6,0	5,8	-2,3	11,7	+4,1	1,9	-1,9	1,0	+1,0	0,6	+0,3	4,0	+2,3	61,3	-2,6
357	34,3	-0,9	33,7	-6,0	10,3	+3,6	3,6	-2,8	10,7	+4,8	1,9	-1,9	1,2	+1,2	0,8	+0,3	3,5	+1,7	57,9	-3,5
379	34,0	+0,7	37,1	-8,8	10,7	+4,4	4,9	-2,1	8,0	+4,8	1,8	-1,1	0,4	+0,4	0,5	+0,3	2,7	+1,3	61,9	-2,4
373	28,2	+0,6	40,6	-9,2	9,2	+3,1	5,0	-2,7	11,5	+7,1	1,8	-1,0	0,6	+0,6	0,7	+0,5	2,2	+1,0	60,3	-0,4
382	25,5	+1,0	45,7	-9,4	7,3	+2,5	4,1	-3,0	11,9	+7,3	1,8	-0,8	0,6	+0,6	0,5	+0,3	2,7	+1,4	61,7	-1,0
368	22,8	+2,1	46,7	-10,8	11,1	+5,6	4,9	-2,8	9,1	+4,9	1,8	-0,7	0,4	+0,4	0,6	+0,1	2,5	+1,2	61,5	-2,1
381	26,5	+2,2	45,0	-10,5	9,1	+3,8	4,8	-2,8	9,1	+5,5	1,8	-0,5	0,5	+0,5	0,5	+0,3	2,8	+1,6	64,2	-0,8
354	32,0	-0,4	37,4	-6,8	10,1	+2,8	4,1	-2,4	10,1	+5,5	1,8	-1,4	0,7	+0,7	1,0	+0,6	2,9	+1,3	62,0	-2,8
15 / 87	32,2	-5,7	19,5	-5,1	24,4	+10,8	4,6	-2,6	8,1	+2,4	4,6	-3,4	1,0	+1,0	0,6	+0,3	5,1	+2,3	59,4	-3,3
15 / 87	29,6	-0,5	38,2	-7,9	10,8	+4,4	4,7	-2,7	10,2	+5,3	1,9	-1,2	0,8	+0,8	0,7	+0,4	2,9	+1,4	61,3	-2,4
87 / 87	33,4	-3,5	28,1	-5,6	14,5	+5,8	4,7	-2,8	10,9	+4,8	2,7	-1,9	1,0	+1,0	0,8	+0,5	3,7	+1,7	60,3	-2,8

Wahlkreise mit den stärksten und den schwächsten Erststimmenergebnissen der LINKEN

WKR 3.13 Ergebnis Erststimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '17 in den Wahlkreisen in Niedersachsen
 15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten nach Anteilen der Linken



Wahlkreise	SPD	CDU	Grüne	FDP	AfD	Linke	dieBasis	FW	Andere	Wahlbet.
362 Oldenburg-Mitte/Süd	33,5 -7,7	18,5 -7,3	31,3 +16,5	4,9 -1,9	0,0 +0,0	8,4 -3,1	3,5 +3,5	0,0 +0,0	0,0 +0,0	58,3 -3,1
316 Göttingen-Stadt	27,9 -11,6	20,7 -4,5	35,2 +17,2	4,3 +0,2	0,0 -3,6	7,3 -0,5	0,0 +0,0	0,0 -0,1	4,7 +2,8	59,1 -5,1
347 Elbe	29,6 -2,4	31,9 -3,3	20,1 +5,3	5,1 +0,2	0,0 -6,1	6,9 +0,0	6,3 +6,3	0,0 +0,0	0,0 +0,0	60,5 -3,0
325 Hannover-Linden	32,1 -12,7	14,3 -4,9	28,7 +16,3	2,4 -2,2	7,9 +7,9	6,9 -6,0	1,2 +1,2	0,0 +0,0	6,4 +0,4	55,8 -3,7
363 Oldenburg-Nord/West	35,0 -8,0	22,2 -5,9	28,7 +16,4	5,2 -2,5	0,0 +0,0	6,0 -2,9	0,0 +0,0	0,0 +0,0	2,9 +2,9	61,4 -3,4
360 Osterholz	34,9 +1,3	38,8 +2,8	15,6 +5,8	4,6 -1,2	0,0 -6,1	6,0 -2,6	0,0 +0,0	0,0 +0,0	0,0 +0,0	59,2 -3,3
367 Cloppenburg	27,4 +5,3	50,0 -10,8	8,4 +2,8	3,5 -0,3	0,0 -5,1	5,8 +3,2	0,0 +0,0	0,0 +0,0	4,8 +4,8	59,2 -0,4
314 Duderstadt	32,2 -3,0	39,5 -1,9	12,3 +5,8	10,3 +5,3	0,0 -4,5	5,8 +2,6	0,0 +0,0	0,0 -4,3	0,0 +0,0	62,7 -4,1
313 Goslar	41,2 -5,4	29,1 -4,6	10,3 +10,3	3,9 -2,1	0,0 -8,2	5,7 +0,3	4,1 +4,1	4,2 +4,2	1,6 +1,6	56,5 -3,8
371 Wesermarsch	38,8 -4,0	32,4 -4,6	11,9 +5,5	6,5 -0,6	0,0 +0,0	5,4 +0,6	0,0 +0,0	4,9 +3,2	0,0 +0,0	56,1 -3,8
359 Unterweser	37,4 -0,7	33,9 -2,4	12,4 +4,2	4,6 +0,0	0,0 -6,4	5,1 +0,6	6,6 +6,6	0,0 -1,3	0,0 -0,6	59,3 -4,1
315 Göttingen / Münden	41,3 -3,4	29,0 +0,1	16,0 +8,3	3,3 -1,7	0,0 -6,0	4,9 +0,7	5,5 +5,5	0,0 -3,3	0,0 -0,1	55,6 -3,5
327 Hannover-Mitte	29,1 -12,3	16,2 -9,2	35,5 +19,5	4,2 -1,1	5,2 +5,2	4,6 -2,9	0,0 +0,0	0,0 +0,0	5,0 +0,7	63,4 -2,8
370 Friesland	49,0 -5,2	26,4 +0,7	10,2 +4,1	4,2 -0,8	0,0 -5,5	4,6 +1,2	5,5 +5,5	0,0 +0,0	0,0 +0,0	59,5 -4,5
385 Emden / Norden	43,9 -6,8	21,5 -5,0	10,2 +3,3	4,4 -3,2	12,7 +12,7	4,6 -1,4	0,0 +0,0	2,7 +0,4	0,0 +0,0	55,5 -3,7
351 Seevetal	27,6 -9,1	38,0 -0,7	14,1 +7,0	3,3 -2,5	9,7 +3,0	2,0 -1,1	1,5 +1,5	3,5 +1,6	0,3 +0,3	61,2 -3,9
381 Meppen	27,1 +1,2	46,7 -12,6	9,2 +4,5	4,0 -3,0	9,0 +9,0	2,0 -1,2	0,0 +0,0	0,0 +0,0	1,9 +1,9	64,2 -0,8
336 Schaumburg	35,5 -11,3	28,3 -6,2	13,6 +6,3	2,7 -4,3	11,4 +11,4	1,9 -2,3	0,0 +0,0	4,6 +4,6	1,9 +1,9	59,3 -4,3
380 Lingen	23,5 -1,5	50,6 -7,4	10,8 +4,6	3,8 -1,4	7,8 +4,4	1,7 -0,6	0,0 +0,0	0,0 +0,0	1,8 +1,8	63,0 -2,2
384 Leer / Borkum	42,7 -11,1	24,5 -5,2	11,5 +5,3	3,8 -1,9	14,5 +14,5	0,0 -4,8	3,0 +3,0	0,0 +0,0	0,0 +0,0	58,7 -0,5
386 Aurich	44,7 -7,7	26,1 +0,0	10,8 +4,9	5,7 +1,0	0,0 -6,1	0,0 -4,8	0,0 +0,0	12,7 +12,7	0,0 +0,0	58,5 -2,8
354 Bremervörde	29,5 -5,0	46,0 -4,5	10,1 +3,9	3,9 -1,2	10,5 +10,5	0,0 -3,7	0,0 +0,0	0,0 +0,0	0,0 +0,0	62,0 -2,8
324 Hannover-Buchholz	44,2 -3,3	26,7 -4,9	14,3 +9,3	4,6 -0,7	10,2 +3,7	0,0 -4,2	0,0 +0,0	0,0 +0,0	0,0 +0,0	60,6 -3,1
358 Cuxhaven	34,8 -13,4	32,8 -1,2	15,5 +11,0	4,4 +0,8	9,7 +4,4	0,0 -3,3	2,8 +2,8	0,0 -1,0	0,0 +0,0	57,0 -4,8
307 Wolfsburg	41,4 -2,4	33,4 +0,4	9,9 +4,7	6,1 +1,3	0,0 -8,1	0,0 -5,0	6,6 +6,6	0,0 +0,0	2,5 +2,5	55,3 -2,7
357 Geestland	33,3 -4,6	40,8 -2,2	9,2 +0,6	3,2 -2,9	10,9 +10,9	0,0 -4,4	0,0 +0,0	0,0 +0,0	2,5 +2,5	57,9 -3,5
323 Hannover-Döhren	30,5 -7,7	29,9 -6,8	25,2 +15,2	5,5 -1,8	7,4 +7,4	0,0 -5,7	0,0 +0,0	0,0 +0,0	1,6 -0,7	64,4 -3,9
374 Meile	32,9 -5,5	36,1 -6,4	15,9 +7,3	4,3 -2,2	8,4 +8,4	0,0 -4,0	1,9 +1,9	0,0 +0,0	0,5 +0,5	61,6 -3,8
373 Bersenbrück	23,7 -3,9	45,8 -7,8	10,4 +2,8	5,9 +1,6	11,6 +7,2	0,0 -2,5	0,9 +0,9	1,3 +1,3	0,4 +0,4	60,3 -0,4
375 Bramsche	40,3 -0,6	29,4 -7,3	14,5 +6,7	3,9 -1,7	9,8 +5,0	0,0 -4,1	2,0 +2,0	0,0 +0,0	0,0 +0,0	60,9 -2,2
15 / 87 höchste Anteile (Summe)	35,8 -5,5	27,8 -4,1	19,3 +9,6	4,7 -0,9	1,9 -1,3	5,8 -0,7	2,0 +2,0	0,9 +0,1	1,8 +0,9	58,7 -3,5
15 / 87 niedrigste Anteile (Summe)	33,7 -5,6	36,2 -4,9	12,9 +6,2	4,4 -1,3	8,6 +5,6	0,6 -3,4	1,1 +1,1	1,6 +1,5	0,9 +0,8	60,4 -2,7
87 / 87 Ergebnis Gesamt	34,2 -5,3	31,8 -5,5	14,5 +7,0	4,5 -1,5	8,9 +4,3	3,0 -1,5	1,3 +1,3	0,8 +0,5	1,1 +0,7	60,3 -2,8

Wahlkreise mit den größten Unterschieden zwischen Erst- und Zweitstimmen der LINKEN

WKR 3.24 Ergebnis Erststimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '22 (Zweitstimmen) in den Wahlkreisen in Niedersachsen
 15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten nach Veränderungen der Linken

infratest dimap

Wahlkreise	SPD	CDU	Grüne	FDP	AfD	Linke	dieBasis	FW	Andere	Wahlbet.
367 Cloppenburg	27,4 +3,9	50,0 +5,6	8,4 -0,3	3,5 -1,3	0,0 -13,1	5,8 +3,8	0,0 -0,7	0,0 -0,4	4,8 +2,5	59,2 ±0,0
314 Duderstadt	32,2 +1,0	39,5 +5,8	12,3 -1,4	10,3 +5,1	0,0 -8,9	5,8 +3,5	0,0 -0,8	0,0 -1,2	0,0 -3,2	62,7 ±0,0
360 Osterholz	34,9 +0,7	38,8 +10,3	15,6 -1,4	4,6 +0,7	0,0 -8,6	6,0 +3,0	0,0 -1,0	0,0 -0,6	0,0 -3,1	59,2 ±0,0
371 Wesermarsch	38,8 +1,4	32,4 +7,0	11,9 -0,9	6,5 +1,4	0,0 -11,1	5,4 +2,9	0,0 -0,8	4,9 +3,9	0,0 -3,8	56,1 ±0,0
313 Goslar	41,2 +4,2	29,1 +3,5	10,3 -0,3	3,9 ±0,0	0,0 -14,4	5,7 +2,8	4,1 +3,0	4,2 +3,2	1,6 -2,0	56,5 ±0,0
362 Oldenburg-Mitte/Süd	33,5 +3,4	18,5 +2,5	31,3 +2,8	4,9 -0,1	0,0 -7,0	8,4 +2,8	3,5 +2,4	0,0 -0,5	0,0 -6,3	58,3 ±0,0
347 Elbe	29,6 +1,1	31,9 +5,4	20,1 +2,0	5,1 +1,2	0,0 -12,3	6,9 +2,6	6,3 +4,6	0,0 -0,7	0,0 -3,9	60,5 ±0,0
359 Unterweser	37,4 +2,2	33,9 +4,9	12,4 ±0,0	4,6 +1,0	0,0 -11,3	5,1 +2,5	6,6 +5,0	0,0 -0,8	0,0 -3,5	59,3 ±0,0
370 Friesland	49,0 +8,9	26,4 +2,9	10,2 -1,4	4,2 -0,3	0,0 -11,8	4,6 +2,2	5,5 +4,2	0,0 -0,8	0,0 -3,9	59,5 ±0,0
315 Göttingen / Münden	41,3 +3,9	29,0 +3,6	16,0 +1,4	3,3 -0,8	0,0 -9,9	4,9 +2,1	5,5 +4,5	0,0 -1,0	0,0 -3,9	55,6 ±0,0
363 Oldenburg-Nord/West	35,0 +2,2	22,2 +4,0	28,7 +1,9	5,2 ±0,0	0,0 -5,8	6,0 +1,9	0,0 -1,0	0,0 -0,6	2,9 -2,7	61,4 ±0,0
376 Georgsmarienhütte	28,9 -3,8	44,3 +8,2	14,4 +0,1	5,0 +0,5	0,0 -6,7	3,8 +1,9	3,6 +2,6	0,0 -0,3	0,0 -2,6	63,3 ±0,0
372 Ammerland	35,2 +2,2	35,1 +5,9	13,0 -0,8	5,3 -0,4	0,0 -10,1	4,0 +1,6	2,8 +1,7	0,0 -0,7	4,5 +0,6	61,7 ±0,0
385 Emden / Norden	43,9 +0,6	21,5 +1,7	10,2 -1,0	4,4 +0,6	12,7 -0,1	4,6 +1,2	0,0 -0,7	2,7 +1,4	0,0 -3,7	55,5 ±0,0
328 Laatzien	37,7 +2,7	29,5 +2,5	12,1 -1,2	4,3 -0,3	12,7 +0,4	3,6 +1,1	0,0 -0,7	0,0 -0,9	0,0 -3,7	63,2 ±0,0
301 Braunschweig-Nord	33,1 +2,4	21,9 +2,1	26,6 -0,8	4,2 -1,4	5,6 -0,3	3,2 -0,4	1,5 +0,2	0,0 -0,5	3,8 -1,4	64,5 ±0,0
327 Hannover-Mitte	29,1 -0,4	16,2 +1,6	35,5 +2,9	4,2 -1,1	5,2 ±0,0	4,6 -0,5	0,0 -0,8	0,0 -0,5	5,0 -1,2	63,4 ±0,0
303 Braunschweig-West	32,9 +1,1	22,8 +2,8	22,9 -0,7	3,8 -1,3	7,6 -0,3	3,4 -0,8	1,4 +0,2	0,0 -0,5	5,3 -0,5	58,5 ±0,0
349 Lüneburg	29,2 -1,2	20,5 +1,3	30,0 +3,8	4,0 -0,9	8,4 +0,1	4,0 -0,9	1,9 +0,4	0,0 -0,6	2,1 -2,1	61,4 ±0,0
354 Bremervörde	29,5 -2,5	46,0 +8,7	10,1 ±0,0	3,9 -0,2	10,5 +0,4	0,0 -1,8	0,0 -0,7	0,0 -1,0	0,0 -2,9	62,0 ±0,0
373 Beisenbrück	23,7 -4,4	45,8 +5,1	10,4 +1,1	5,9 +0,9	11,6 ±0,0	0,0 -1,8	0,9 +0,3	1,3 +0,5	0,4 -1,7	60,3 ±0,0
357 Geestland	33,3 -1,0	40,8 +7,1	9,2 -1,1	3,2 -0,4	10,9 +0,2	0,0 -1,9	0,0 -1,2	0,0 -0,8	2,5 -1,0	57,9 ±0,0
358 Cuxhaven	34,8 -3,6	32,8 +4,4	15,5 +3,6	4,4 +0,3	9,7 +0,1	0,0 -1,9	2,8 +1,1	0,0 -0,6	0,0 -3,4	57,0 ±0,0
374 Melle	32,9 -1,8	36,1 +5,4	15,9 +0,8	4,3 -0,1	8,4 ±0,0	0,0 -2,1	1,9 +0,7	0,0 -0,5	0,5 -2,4	61,6 ±0,0
375 Bramsche	40,3 +4,3	29,4 +0,5	14,5 +0,3	3,9 -0,2	9,8 ±0,0	0,0 -2,4	2,0 +1,1	0,0 -0,5	0,0 -3,2	60,9 ±0,0
307 Wolfsburg	41,4 +4,7	33,4 +7,6	9,9 -1,8	6,1 +1,4	0,0 -12,5	0,0 -2,5	6,6 +5,2	0,0 -0,5	2,5 -1,6	55,3 ±0,0
384 Leer / Borkum	42,7 +1,9	24,5 +0,9	11,5 +3,0	3,8 +0,4	14,5 -1,0	0,0 -2,7	3,0 +1,4	0,0 -0,6	0,0 -3,4	58,7 ±0,0
386 Aurich	44,7 +6,0	26,1 +4,7	10,8 +0,3	5,7 +2,0	0,0 -15,6	0,0 -2,9	0,0 -0,7	12,7 +9,9	0,0 -3,7	58,5 ±0,0
323 Hannover-Döhren	30,5 +0,2	29,9 +4,4	25,2 +3,3	5,5 -1,0	7,4 +0,6	0,0 -2,9	0,0 -0,9	0,0 -0,5	1,6 -3,2	64,4 ±0,0
324 Hannover-Buchholz	44,2 +12,8	26,7 +1,0	14,3 -4,6	4,6 -1,2	10,2 +0,5	0,0 -3,1	0,0 -0,8	0,0 -0,6	0,0 -3,9	60,6 ±0,0
15 / 87 positivste Differenzen (Summe)	36,7 +2,4	32,1 +4,9	14,8 -0,1	5,0 +0,4	1,7 -8,7	5,3 +2,4	2,5 +1,4	0,9 +0,1	1,0 -2,8	59,4 ±0,0
15 / 87 negativste Differenzen (Summe)	34,6 +1,2	30,0 +3,8	17,9 +0,7	4,5 -0,2	7,8 -2,0	1,1 -1,9	1,4 +0,3	1,1 +0,3	1,6 -2,4	60,4 ±0,0
87 / 87 Ergebnis Gesamt	34,2 +0,8	31,8 +3,7	14,5 -0,1	4,5 -0,2	8,9 -2,1	3,0 +0,3	1,3 +0,2	0,8 ±0,0	1,1 -2,6	60,3 ±0,0

Wahlkreise mit den geringsten und den höchsten Verlusten bei Zweitstimmen der LINKEN



WKR 3.2 Ergebnis Zweitstimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '17 in den Wahlkreisen in Niedersachsen
15 Berichtsbereiche mit den höchsten und niedrigsten nach Veränderungen der Linken

Wahlkreise	SPD	CDU	Grüne	FDP	AfD	Linke	dieBasis	FW	Andere	Wahlbet.										
381 Meppen	26,5	+2,2	45,0	-10,5	9,1	+5,5	1,8	-0,5	0,5	+0,5	2,8	+1,6	64,2	-0,8						
367 Cloppenburg	23,5	+2,0	44,5	-12,9	8,7	+3,6	4,8	-2,0	13,1	+8,0	2,0	-0,7	0,7	+0,7	0,4	+0,2	2,3	+1,2	59,2	-0,4
368 Vechta	22,8	+2,1	46,7	-10,8	11,1	+5,6	4,9	-2,8	9,1	+4,9	1,8	-0,7	0,4	+0,4	0,6	+0,1	2,5	+1,2	61,5	-2,1
382 Papenburg	25,5	+1,0	45,7	-9,4	7,3	+2,5	4,1	-3,0	11,9	+7,3	1,8	-0,8	0,6	+0,6	0,5	+0,3	2,7	+1,4	61,7	-1,0
380 Lingen	26,7	+0,8	43,6	-10,1	11,5	+5,7	4,7	-2,4	7,9	+4,5	1,9	-0,8	0,4	+0,4	0,4	+0,3	2,9	+1,7	63,0	-2,2
339 Nienburg-Nord	33,9	-2,4	28,3	-6,9	12,5	+3,2	4,6	-2,4	13,0	+6,5	2,5	-0,9	1,1	+1,1	0,7	+0,4	3,4	+1,5	59,2	-1,2
338 Nienburg / Schaumburg	34,4	-3,0	31,5	-6,4	10,9	+3,9	4,6	-2,7	11,2	+5,8	2,0	-0,9	1,3	+1,3	0,7	+0,4	3,3	+1,7	60,4	-3,3
384 Leer / Borkum	40,7	-7,9	23,6	-4,9	8,5	+2,6	3,4	-1,7	15,4	+9,2	2,7	-1,0	1,7	+1,7	0,6	+0,4	3,4	+1,6	58,7	-0,5
373 Bersenbrück	28,2	+0,6	40,6	-9,2	9,2	+3,1	5,0	-2,7	11,5	+7,1	1,8	-1,0	0,6	+0,6	0,7	+0,5	2,2	+1,0	60,3	-0,4
344 Bergen	28,5	-4,0	32,2	-7,7	11,2	+4,9	6,1	-2,2	14,3	+6,8	2,0	-1,0	1,0	+1,0	1,4	+0,7	3,3	+1,5	62,4	-3,0
366 Cloppenburg-Nord	27,2	-1,2	37,3	-8,5	8,3	+2,7	6,7	-2,3	13,8	+7,7	2,2	-1,0	0,8	+0,8	0,6	+0,3	3,0	+1,6	57,2	-1,6
379 Grafenschaft Bentheim	34,0	+0,7	37,1	-8,8	10,7	+4,4	4,9	-2,1	8,0	+4,8	1,8	-1,1	0,4	+0,4	0,5	+0,3	2,7	+1,3	61,9	-2,4
319 Holzminden	38,0	-4,9	25,1	-3,8	10,6	+3,1	6,2	-3,2	12,8	+6,8	2,1	-1,1	1,2	+1,2	0,7	+0,5	3,3	+1,6	58,5	-4,6
342 Walsrode	36,2	-4,4	27,0	-5,4	10,9	+3,6	4,2	-2,9	14,0	+7,5	2,5	-1,1	0,7	+0,7	0,8	+0,4	3,7	+1,7	61,9	-1,9
343 Soltau	33,6	-1,3	30,2	-8,1	11,9	+4,8	4,6	-2,7	12,4	+5,6	2,2	-1,1	0,7	+0,7	0,9	+0,6	3,6	+1,6	57,5	-3,5
359 Unterweser	35,2	-1,9	29,0	-4,6	12,4	+3,9	3,6	-2,7	11,3	+4,6	2,6	-2,5	1,6	+1,6	0,8	+0,0	3,5	+1,5	59,3	-4,1
365 Delmenhorst	36,7	-2,1	23,7	-4,6	11,2	+4,5	4,1	-2,9	14,9	+4,4	3,2	-2,5	1,2	+1,2	1,0	+0,2	4,1	+1,9	49,6	-3,0
377 Osnabrück-Ost	31,3	-3,6	22,8	-7,7	24,6	+11,4	4,2	-3,0	6,3	+2,0	4,6	-2,7	0,9	+0,9	0,4	+0,2	4,9	+2,5	55,6	-3,4
347 Elbe	28,5	-2,2	26,5	-5,8	18,1	+4,1	4,0	-2,7	12,3	+6,0	4,4	-2,9	1,7	+1,7	0,7	+0,3	3,9	+1,4	60,5	-3,0
326 Hannover-Ricklingen	33,6	-7,5	19,9	-4,6	23,6	+11,9	4,6	-2,6	7,6	+1,7	3,7	-3,1	0,9	+0,9	0,5	+0,3	5,6	+3,1	63,1	-2,7
378 Osnabrück-West	29,1	-2,4	23,0	-7,9	27,8	+12,2	5,0	-3,5	5,6	+1,6	3,9	-3,1	0,8	+0,8	0,3	+0,1	4,5	+2,4	62,6	-1,7
316 Göttingen-Stadt	28,2	-6,9	16,9	-4,7	33,5	+14,0	4,6	-2,4	4,6	+0,6	6,5	-3,3	0,7	+0,7	0,4	+0,1	4,6	+1,9	59,1	-5,1
301 Braunschweig-Nord	30,6	-4,9	19,8	-6,1	27,5	+12,8	5,5	-3,2	5,9	+1,3	3,7	-3,3	1,3	+1,3	0,5	+0,2	5,3	+2,0	64,5	-3,8
303 Braunschweig-West	31,8	-5,8	19,9	-5,0	23,6	+11,7	5,0	-2,6	8,0	+1,7	4,2	-3,4	1,1	+1,1	0,5	+0,2	5,8	+2,1	58,5	-3,5
349 Lüneburg	30,5	-3,3	19,2	-4,9	26,1	+9,7	4,8	-2,9	8,3	+2,0	4,8	-3,4	1,5	+1,5	0,6	+0,3	4,2	+1,1	61,4	-2,8
360 Osterholz	34,2	-0,2	28,5	-3,4	17,0	+6,4	4,0	-3,5	8,6	+2,4	3,0	-4,0	1,0	+1,0	0,6	+0,3	3,1	+1,1	59,2	-3,3
327 Hannover-Mitte	29,6	-9,4	14,6	-5,0	32,6	+15,7	5,3	-2,1	5,2	+0,9	5,2	-4,1	0,8	+0,8	0,5	+0,2	6,3	+3,0	63,4	-2,8
363 Oldenburg-Nord/West	32,8	-5,0	18,2	-5,6	26,7	+12,3	5,2	-3,1	5,8	+1,4	4,1	-4,3	1,0	+1,0	0,6	+0,3	5,6	+3,1	61,4	-3,4
362 Oldenburg-Mitte/Süd	30,1	-5,4	16,0	-5,9	28,5	+12,4	5,0	-2,8	7,0	+2,0	5,6	-4,9	1,0	+1,0	0,5	+0,2	6,3	+3,4	58,3	-3,1
325 Hannover-Linden	30,4	-9,4	13,7	-3,2	28,8	+13,9	3,3	-1,7	7,9	+2,1	7,3	-6,4	0,9	+0,9	0,4	+0,1	7,4	+3,7	55,8	-3,7
15 / 87 positivste Differenzen (Summe)	30,0	-1,0	37,0	-8,4	10,1	+3,9	4,9	-2,5	11,5	+6,4	2,1	-0,9	0,8	+0,8	0,6	+0,4	2,9	+1,5	60,7	-1,9
15 / 87 negativste Differenzen (Summe)	31,3	-5,0	20,4	-5,2	24,8	+10,9	4,6	-2,7	7,7	+2,1	4,5	-3,7	1,1	+1,1	0,5	+0,2	5,1	+2,3	59,7	-3,3
87 / 87 Ergebnis Gesamt	33,4	-3,5	28,1	-5,6	14,5	+5,8	4,7	-2,8	10,9	+4,8	2,7	-1,9	1,0	+1,0	0,8	+0,5	3,7	+1,7	60,3	-2,8

Susanne Steinborn

Hinweis an die Leser*innen

Der Bereich Strategie & Grundsatzfragen in der Bundesgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE erstellt regelmäßig Informationsmaterialien zu politisch relevanten Themen, Kontroversen und Ereignissen (z.B. Parteitage anderer Parteien, Gewerkschaftstage, Wahlen). Die Informationsmaterialien dienen der parteiinternen Information und Diskussion und sind mit diesem [Link](#) zugänglich.